

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899

[urn:nbn:de:bsz:31-220892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220892)

# Statistische Mittheilungen

## über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899. — 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1899.

### 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr 3, S. 53 ff.)

Die folgende Darstellung der Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft für das Jahr 1899 ist die übliche wie in den Vorjahren. Demzufolge bringt die Tabelle 1 (sog. medizinische Tabelle) für Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, giebt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödtlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und führt schließlich in hergebrachter Ausdehnung die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -Entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewalttham Gestorbenen auf. Die Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen. Der Tabelle 1 ist eine Uebersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt; in Tabelle 2 wird eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung gegeben. Die Tabelle 3 zeigt die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres. Die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Zussassen sind in den Tabellen 4 und 5 bzw. in den begleitenden textlichen Ausführungen zur Darstellung gebracht.

#### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Seit 1807 bzw. 1809 besteht für das Großherzogthum im Ganzen die obligatorische Leichenschau. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes vorhandenen amtlichen Leichenschauers maßgebend. Ueber jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauchein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Gr. statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das auch für die Statistik der Stadt Berlin angenommene Virchow'sche Todesursachensystem zu Grunde gelegt ist.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die erstmalige Ermittlung der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen fand im Jahr 1852 statt; dieselben machten damals 47,4 % aller Gestorbenen aus. Ihre Zahl nahm zunächst rasch zu; sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,8 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1888 erstmals mehr als 65 %, 1899 über 71 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt lauten die Zahlen wie folgt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1890	38205	25942	67,9	1896	34986	24738	70,7
1891	38762	25730	66,4	1897	37422	26234	70,1
1892	37474	25341	67,6	1898	38574	27140	70,4
1893	41437	28664	69,2	1899	37575	26715	71,1
1894	39583	28301	71,5	im Durchschnitt			
1895	37513	25900	69,0	1890/99	38153	26470	69,4

Bd. XVII. 1900.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 58.)

Tabelle 1 a.

## Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Tobt- geborene		3 Ge- storbene ohne Tobt- geborene	4 Davon starben									
	5 Zahl	6 % der Ge- storb- enen mit Tobtge- borenen		7 ärzt- lich	8 nicht ärztlich	9 ärztlich be- handelt in % der Ge- storb- enen	10 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		11 im ersten Lebensjahr (ohne Tobtgeb.)				
							12 Zahl	13 % der Ge- storb- enen ohne Tobtgeb.	14 auf 1000 Ein- wohner	15 darunter unehelich			
Engen . . . . .	12	2,76	422	290	132	68,7	58	13,7	103	24,4	5,0	7	6,8
Konstanz . . . . .	42	4,06	991	819	172	82,6	121	12,2	285	28,8	6,0	31	10,9
Meßkirch . . . . .	10	3,46	279	152	127	54,5	12	4,3	105	37,6	7,6	15	14,3
Pfullendorf . . . . .	7	3,15	215	152	63	70,7	19	8,8	67	31,2	6,9	6	9,0
Stodach . . . . .	14	4,01	335	236	99	70,5	12	3,4	107	31,9	5,7	7	6,5
Ueberlingen . . . . .	19	3,43	534	390	144	73,0	32	6,0	168	31,5	6,3	29	17,3
Donauessingen . . . . .	13	2,40	529	368	161	69,6	57	10,8	138	25,7	5,7	15	10,9
Eriberg . . . . .	13	2,73	464	341	123	73,5	15	3,2	166	35,8	7,7	16	9,6
Willingen . . . . .	17	3,07	536	367	169	68,5	26	4,9	189	35,3	7,3	24	12,7
Bomdorf . . . . .	16	5,39	281	197	84	70,1	17	6,0	58	20,6	3,7	5	8,6
Säckingen . . . . .	23	5,07	333	259	124	67,6	21	5,5	88	23,0	4,7	3	3,4
St. Blasien . . . . .	7	3,70	182	139	43	76,4	6	3,3	30	16,5	3,1	1	3,3
Waldshut . . . . .	25	3,67	657	459	198	69,9	64	9,7	132	20,1	4,1	6	4,6
Breisach . . . . .	14	4,01	335	257	78	76,7	11	3,3	71	21,2	3,6	10	14,1
Emmendingen . . . . .	42	4,17	966	745	221	77,1	54	5,6	237	24,5	5,0	20	8,4
Ettlingen . . . . .	14	3,62	373	268	105	71,9	8	0,8	117	31,4	6,6	15	12,8
Freiburg . . . . .	74	4,11	1725	1450	275	84,1	505	29,3	449	26,0	5,6	123	27,4
Neustadt . . . . .	7	2,22	308	229	79	74,4	22	7,1	78	25,3	5,2	13	16,7
Staufen . . . . .	6	1,86	317	247	70	77,9	15	4,7	75	23,7	4,1	3	4,0
Waldkirch . . . . .	19	3,65	502	302	200	60,2	13	2,6	156	31,1	7,2	26	16,7
Lörrach . . . . .	37	4,63	763	611	152	80,1	77	10,1	175	22,9	4,4	23	13,1
Müllheim . . . . .	14	3,99	337	291	46	86,4	13	3,9	59	17,5	2,9	11	18,6
Schönan . . . . .	15	4,99	292	204	88	69,9	17	5,8	57	19,5	3,7	3	5,3
Schopfheim . . . . .	20	4,67	408	328	80	80,4	70	17,2	89	21,8	4,2	11	12,4
Kehl . . . . .	26	4,95	499	380	119	76,2	1	0,2	130	26,1	4,6	24	18,5
Lahr . . . . .	32	3,95	778	617	161	79,3	37	4,8	263	33,8	7,0	13	4,9
Oberkirch . . . . .	15	3,92	368	248	120	67,4	12	3,9	124	33,7	6,7	9	7,3
Offenburg . . . . .	39	3,03	1247	850	397	68,2	102	8,2	394	31,6	7,3	37	9,4
Wolfach . . . . .	35	6,16	533	352	181	66,0	16	3,0	191	35,8	7,8	21	11,0
Achern . . . . .	17	3,48	472	294	178	62,3	44	9,3	160	33,9	6,8	7	4,4
Baden . . . . .	26	3,95	633	485	148	76,6	64	10,1	149	23,5	5,2	18	12,1
Bühl . . . . .	18	2,43	722	464	258	64,3	88	12,2	219	30,3	7,3	11	5,0
Rastatt . . . . .	49	4,18	1124	685	439	60,9	37	3,3	401	35,7	6,7	28	7,0
Bretten . . . . .	29	5,87	465	309	156	66,5	9	1,9	149	32,0	6,2	17	11,4
Bruchsal . . . . .	40	2,47	1580	932	648	59,0	46	2,9	722	45,7	11,9	51	7,1
Durlach . . . . .	53	5,71	875	561	314	64,1	9	1,0	349	39,9	9,9	33	9,5
Ettlingen . . . . .	23	3,65	607	326	281	53,7	8	1,3	286	47,1	12,1	23	8,0
Karlsruhe . . . . .	126	4,72	2546	2063	483	81,0	375	14,7	985	38,7	8,4	156	15,8
Pforzheim . . . . .	120	6,37	1764	1176	588	66,7	216	12,2	696	39,5	10,1	110	15,8
Mannheim . . . . .	200	6,37	2938	2281	657	77,6	362	12,3	1337	45,5	10,8	211	15,8
Schwezingen . . . . .	35	3,49	967	599	368	61,9	12	1,2	528	54,6	16,0	47	8,9
Weinheim . . . . .	35	6,17	532	419	113	78,8	62	11,7	174	32,7	7,7	12	6,9
Eppingen . . . . .	16	4,31	355	239	116	67,3	9	2,5	109	30,7	6,0	8	7,3
Heidelberg . . . . .	110	4,99	2094	1660	434	79,3	395	18,9	704	33,6	8,6	111	15,8
Sinsheim . . . . .	41	5,56	697	454	243	65,1	29	4,2	250	35,9	7,2	19	7,6
Wiesloch . . . . .	26	4,36	571	293	278	51,3	2	0,4	271	47,5	12,0	16	5,9

\*) Diese sowie die in Tab. 2 (Abth. III. und V., Krankheitsnummern 24—26 und 31 a—31 o) gemachten Angaben über gewalttätige diejenigen Todesfälle als gewalttätige gerechnet, bei denen überhaupt eine äußere Einwirkung vorausging, gleichviel, ob der Tod durch eine andere  
1) hierunter 1 Hinrichtung.

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1899. Tabelle 1a.

Nach Todesursachen: Ges starben																					
an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diptheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Infuenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an künftigen Anfectionskrankheiten	in Ganzen an Anfectionskrankheiten (Sp. 15-26)		gewaltsam*) durch		an Streb	an Lungenentzündung und atuter Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insgesamte Kinder betretmen in den ersten 3 Wochen**)
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	% der Ge-storbenen	Selbst-mord	Veran-lassung und Verbrechen				Zahl	% der Ge-storbenen	
3	—	—	—	4	16	8	1	1	—	6	39	9,24	8	10	32	51	52	187	44,3	4	
—	1	—	7	6	11	4	5	5	—	6	40	4,04	10	131	101	93	98	373	37,6	11	
—	—	—	4	—	3	—	1	1	—	4	13	4,66	—	6	22	38	24	103	36,9	2	
—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	1,40	1	4	8	24	15	55	25,6	2	
—	—	—	12	1	2	2	—	—	—	—	17	5,07	3	8	19	47	20	114	34,0	2	
—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	4	9	1,69	5	22	33	41	29	139	26,0	2	
—	—	—	—	—	8	5	3	3	2	5	23	4,35	7	23	34	58	37	182	34,4	2	
—	—	—	8	2	4	1	—	—	—	4	19	4,09	3	6	16	61	46	151	32,5	5	
—	1	—	10	7	—	16	—	—	—	2	36	6,72	4	10	19	71	44	184	34,3	3	
—	—	—	—	2	1	7	1	3	2	4	18	6,41	3	8	17	27	16	89	31,7	4	
—	—	—	7	1	—	4	1	1	—	4	17	4,44	1	25	14	52	39	148	38,6	4	
—	—	—	1	1	2	1	2	2	—	1	8	4,40	2	3	14	22	14	63	34,6	2	
—	—	—	2	4	5	3	2	2	4	3	23	3,50	4	20	51	62	46	206	31,4	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	4	2	4	1	1	—	1	1	15	4,48	1	13	20	31	36	116	34,6	2	
—	2	—	7	7	23	5	4	4	—	2	51	5,28	9	15	48	166	122	411	42,5	4	
—	—	—	3	3	14	2	2	1	—	4	86	9,65	2	5	17	55	89	154	41,3	2	
—	—	—	11	1	22	14	3	2	7	19	82	4,75	14	40	136	169	238	679	39,4	8	
—	—	—	4	2	1	—	2	2	—	2	11	3,57	3	6	15	46	28	109	35,4	4	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	0,63	6	6	17	38	36	105	33,1	—	
—	—	—	7	2	9	4	—	—	—	3	25	4,98	4	14	14	61	64	182	36,3	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	1	—	17	8	8	1	1	1	3	6	51	6,68	23	19	44	78	82	297	38,9	4	
—	—	—	1	2	2	—	2	—	—	1	8	2,37	8	14	31	47	40	148	43,0	3	
—	—	—	5	1	3	3	—	—	—	4	16	5,48	2	2	15	20	35	90	30,8	3	
—	—	—	7	—	—	7	1	1	—	3	19	4,66	6	5	27	43	46	146	35,8	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	3	1	8	19	2	1	4	6	44	8,82	6	16	27	47	54	194	38,9	4	
—	—	—	5	2	4	—	2	2	—	2	16	2,06	10	11	42	101	86	266	34,2	6	
—	—	—	—	1	14	7	1	1	—	2	25	6,80	2	12	31	39	33	142	38,6	1	
—	—	—	17	7	15	6	2	2	8	11	67	5,37	6	30	55	138	142	438	35,1	4	
—	—	—	2	4	20	12	2	2	1	1	42	7,88	3	10	25	61	49	190	35,8	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	2	5	24	1	1	1	3	1	38	8,05	4	10	23	42	67	184	39,0	2	
—	—	—	4	1	1	9	2	2	9	6	32	5,08	8	8	45	58	94	245	38,8	6	
3	—	—	3	1	11	7	2	2	—	6	33	4,57	4	18	29	70	53	207	28,7	8	
4	—	—	8	7	20	19	1	1	10	9	78	6,94	8	30	53	123	144	436	38,8	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	—	—	5	6	5	7	—	—	—	3	40	8,60	3	6	18	60	35	162	34,8	2	
2	4	—	5	18	5	8	8	7	1	6	57	3,61	8	25	52	141	186	469	29,7	9	
6	1	—	11	9	13	6	2	1	2	6	56	6,40	12	12	32	76	85	273	31,2	2	
4	—	—	2	3	9	5	1	1	5	1	30	4,94	2	10	22	71	72	207	34,1	4	
43	1	—	8	12	31	14	12	10	8	26	155	6,09	31	46	114	232	325	903	35,5	17	
6	1	—	38	43	4	11	7	5	76	13	199	11,28	18	48	47	157	155	624	35,4	14	
29	5	—	16	10	36	6	10	7	18	41	171	5,82	42	68	104	297	379	1061	36,1	13	
3	—	—	5	2	4	3	3	3	4	5	29	3,00	7	21	28	138	122	345	35,7	7	
4	2	—	5	3	16	16	1	1	3	6	56	10,53	4	11	22	37	67	197	37,0	2	
5	—	—	3	—	8	1	—	—	3	4	24	6,76	4	5	13	56	27	129	36,3	2	
42	7	—	22	8	16	10	8	8	7	24	144	6,88	25	36	146	204	284	839	40,1	15	
6	1	—	4	5	3	13	2	2	3	3	40	5,74	5	13	31	63	53	205	29,4	5	
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	2,80	1	6	20	47	78	169	29,6	4	

Todesfälle stimmen nicht überein. Dort werden auch Hirschschlag und Folgen von Operationen mitgezählt, hier dagegen nicht. Ferner werden hier alle hinzugezogene Krankheit verursacht wurde oder nicht, während in Tab. 2 der letztere Umstand berücksichtigt ist. — \*\*) an Krankheiten jeglicher Art.

Noch: Tabelle 1a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Todes- geborene		Ge- storbene ohne Todes- geborene	Davon starben							im ersten Lebensjahr (ohne Todtgeb.)		
	Zahl	‰ der Ge- storbenen mit Todtge- borenen		ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt in ‰ der Ge- storbe- nen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		Zahl	‰ der Ge- storbe- nen ohne Todtgeb.	auf 1000 Ein- wohner	darunter unheilbar	
							Zahl	‰ der Ge- storbe- nen				Zahl	‰ der Lebensjahre Geborenen
Noch: Amts- bezirke:													
Welsheim . . .	19	6,71	264	168	96	63,6	—	—	79	29,9	5,7	6	7,6
Borberg . . .	6	1,97	299	153	146	51,2	18	6,0	97	32,4	6,0	7	7,2
Buchen . . .	20	3,32	583	346	237	59,3	4	0,7	179	30,7	6,7	9	5,0
Eberbach . . .	14	4,14	324	181	143	55,9	4	1,2	107	33,0	7,3	10	9,3
Mosbach . . .	19	2,80	660	415	245	62,0	24	3,6	210	31,8	6,9	21	10,0
Landerbischofsheim . . .	21	3,34	607	413	194	68,0	16	2,6	170	28,0	5,7	15	8,8
Wertheim . . .	14	3,99	337	251	86	74,5	13	3,9	86	25,6	4,4	6	7,0
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:													
Mannheim †) . . .	167	6,27	2495	2020	475	81,0	358	14,3	1085	43,5	10,3	164	15,1
Karlsruhe . . .	72	4,17	1655	1521	134	91,9	375	22,7	578	34,9	6,9	120	20,8
Freiburg . . .	55	4,39	1199	1071	128	89,3	504	42,0	318	26,5	6,0	106	33,3
Heidelberg . . .	44	4,46	943	879	64	93,2	391	41,5	239	25,3	6,8	55	23,0
Pforzheim . . .	57	6,26	854	717	137	84,0	216	25,3	299	35,0	9,0	62	20,8
Konstanz . . .	17	4,25	383	343	40	89,6	102	26,6	91	23,8	4,9	17	18,7
Baden . . .	17	5,06	319	280	39	87,8	64	20,1	57	17,9	3,8	8	14,0
Kastatt . . .	8	4,49	170	145	25	85,3	29	17,1	57	33,5	4,3	8	14,0
Bruchsal . . .	11	4,33	243	216	27	88,9	43	17,7	73	30,0	5,8	16	21,9
Lahr . . .	12	4,71	243	226	17	93,0	36	14,8	67	27,6	6,0	6	9,0
Offenburg . . .	8	4,04	190	168	22	88,4	28	14,7	67	35,3	6,9	12	17,9
Weinheim . . .	18	6,62	254	212	42	83,5	62	24,4	79	31,1	8,2	8	10,1
Durlach . . .	14	5,86	225	171	54	76,0	9	4,0	84	37,3	9,2	12	14,3
Vörrach . . .	10	5,50	172	161	11	93,6	42	24,4	39	22,7	4,3	6	15,4
Ettlingen . . .	10	5,62	168	135	33	80,4	8	5,4	85	50,6	12,3	10	11,8
Billingen . . .	3	1,70	174	133	41	76,4	19	10,9	62	35,6	9,0	7	11,3
Schwegingen . . .	4	2,29	171	141	30	82,5	12	7,0	102	59,6	18,4	9	8,8
Bröhlingen, Landgem. . .	7	4,55	147	84	63	57,1	—	—	80	54,4	14,6	15	18,8
Hodenheim . . .	7	3,95	170	107	63	62,9	—	—	75	44,1	14,3	7	9,3
Emmendingen . . .	4	2,82	138	129	9	93,5	54	39,1	22	15,9	4,3	4	18,2
Eberbach . . .	5	3,76	128	93	35	72,7	4	3,1	30	23,4	5,5	1	3,8
Bretten . . .	9	9,78	83	63	20	75,9	9	10,8	22	26,5	4,9	1	4,5
Kurmwangen . . .	4	5,41	70	59	11	84,3	4	5,7	25	35,7	5,6	—	—
Baldkirch . . .	3	2,40	122	97	25	79,5	13	10,7	34	27,9	7,9	9	26,5
Sedenheim, Bg. . .	4	5,00	76	41	35	53,9	—	—	36	47,4	8,4	8	22,2
Ueberlingen . . .	5	4,39	109	98	11	89,9	13	11,9	21	19,3	4,9	2	9,5
Feudenheim, Bg. . .	9	7,09	118	75	43	63,6	—	—	67	56,7	16,4	10	14,9
Kehl, Stadt u. Dorf . . .	4	3,39	114	91	23	79,8	—	—	43	37,7	6,0	9	20,9
Zm Ganzen für diese Gemeinden	588	5,02	11133	9476	1657	85,1	2395	21,5	3837	34,5	7,8	692	18,0
Zm Ganzen f. die übrigen Gemeinden	1116	4,05	26442	17239	9203	65,2	879	3,3	8881	33,6	7,1	787	8,9
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.:													
Mannheim . . .	33	6,93	443	261	182	58,9	4	0,9	252	56,9	13,7	47	18,7
Karlsruhe . . .	54	5,71	891	542	349	60,8	—	—	407	45,7	12,2	36	8,8
Freiburg . . .	19	3,49	526	379	147	72,1	1	0,2	131	24,9	4,8	17	13,0
Heidelberg . . .	66	5,42	1151	781	370	67,9	4	0,3	465	40,4	10,0	56	12,0
Pforzheim . . .	63	6,47	910	459	451	50,5	—	—	397	43,6	11,2	48	12,1

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40. †) einschließlich Käferthal und Redarau. ‡) hierunter 1 Einrichtung.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1899. Koch: Tabelle 1a.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

Nach Todesursachen: Gestorben

an Mätern	an Scharlach	an Malaria	an Diptheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im Ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 15-26)		gewaltfam*) durch		an Krebs	an Lungen-entzündung und atakter Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insbesondere Minderbetrachtet in den ersten 3 Wochen
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Bermüglung und Verbrechen				Zahl	% der Gestorbenen	
1	1	2	1	2	1	3	2	2	2	2	2	13	4,92	1	4	8	27	24	77	29,2	4
2	2	3	2	28	9	1	1	1	1	1	1	11	3,68	1	6	9	36	21	83	27,8	1
4	4	2	4	1	1	2	2	3	1	1	1	15	4,63	5	9	10	38	35	112	34,6	1
10	1	6	22	16	3	3	3	3	3	3	3	55	8,33	3	25	25	66	63	237	35,9	7
9	1	4	6	7	4	4	3	1	1	1	1	36	5,93	3	5	29	71	79	223	36,7	6
9	1	1	1	12	1	1	1	1	1	1	1	27	8,01	1	7	8	54	38	135	40,1	1
29	5	13	10	28	6	8	5	15	34	148	5,93	38	57	87	87	264	322	916	36,6	8	
29	1	6	2	25	10	10	8	8	21	112	6,77	22	32	85	158	216	625	37,8	14		
3	1	5	12	5	2	2	2	6	14	47	3,92	10	24	113	104	186	484	40,4	4		
15	5	14	5	7	3	4	4	6	21	80	8,48	18	28	96	86	117	425	45,1	9		
5	1	10	25	2	2	2	2	50	9	106	12,41	13	33	30	64	91	337	39,5	5		
1	1	4	1	6	3	1	1	1	4	20	5,22	3	12	42	36	44	157	41,0	4		
1	1	2	2	4	3	1	1	2	6	15	4,70	5	3	29	26	35	113	35,4	1		
1	1	2	4	3	1	1	1	6	5	20	11,76	3	8	8	15	21	75	44,1	1		
1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	10	4,12	2	9	9	21	28	79	32,5	1		
1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7	2,88	7	5	15	26	32	92	37,9	2		
2	1	1	1	10	8	1	1	4	1	8	4,21	2	2	7	9	36	64	33,7	1		
1	1	1	6	1	1	1	1	1	2	23	9,06	3	4	7	11	34	82	32,3	1		
1	1	1	6	1	1	1	1	1	2	12	5,33	6	5	8	14	23	68	30,2	1		
1	1	8	4	4	1	1	1	1	1	14	8,14	1	2	16	13	23	68	39,5	1		
1	1	2	4	1	1	1	1	2	1	10	5,95	1	6	4	30	19	69	41,1	1		
1	1	6	1	2	1	1	1	1	1	10	5,75	2	3	9	17	16	57	32,8	1		
1	1	1	1	1	1	2	2	2	6	6	3,51	3	7	6	19	8	49	28,7	1		
2	1	2	1	3	1	1	1	4	7	7	4,76	1	2	1	18	10	37	25,2	1		
1	1	1	3	1	1	1	1	1	6	6	3,53	1	1	5	24	33	70	41,2	1		
1	1	1	3	1	1	1	1	1	4	4	2,90	1	4	7	14	21	50	36,2	1		
4	1	1	1	1	1	1	1	2	7	7	5,47	5	6	8	21	16	63	49,2	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	4	4,92	1	2	4	10	10	31	37,3	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	4,29	1	1	2	7	10	22	31,4	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	4,92	1	3	2	15	18	44	36,1	1	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,82	1	3	2	9	12	28	36,8	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,92	1	6	11	5	8	31	28,4	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	8	6,78	4	4	3	10	20	49	41,5	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	4,39	2	4	4	11	9	35	30,7	1		
91	14	83	56	123	58	32	26	111	132	700	6,28	151	275	619	1057	1418	4220	37,9	55		
134	21	228	180	343	243	90	80	83	160	1482	5,60	200	559	1239	2946	2726	9152	34,6	186		
14	1	3	8	1	2	2	2	3	7	23	5,19	4	11	17	33	57	145	32,7	5		
1	1	2	10	6	4	2	2	1	5	43	4,83	9	14	29	74	109	278	31,2	3		
27	2	6	1	10	9	1	1	1	5	35	6,65	4	16	23	65	52	195	37,1	4		
1	1	8	3	9	7	4	4	1	3	64	5,56	7	8	50	118	167	414	36,0	6		
1	1	28	18	2	9	5	3	26	4	93	10,22	5	15	17	93	64	287	31,5	9		

\*) bezgl. 2.

Tab. 1 b. Medizinische Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke und des Großherzogthums

Kreise etc. und Großherzogthum.	Todes- geborene		Ge- storbene ohne Todes- geborene	Davon starben					im ersten Lebensjahr (ohne Todtgeb.)				
	Zahl	‰ der Ge- storbe- nen mit Todtge- borenen		ärzt- lich	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt in % der Ge- storbe- nen	in Kranken- und Pflüge- und sonstigen Anstalten		Zahl	‰ der Ge- storbe- nen ohne Todtgeb.	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	‰ der im ersten Lebensjahr Gestorbene
							Zahl	‰					
<b>Kreise:</b>													
Konstanz . . .	104	3,61	2 776	2 039	737	73,5	254	9,1	835	30,1	6,1	95	11,4
Bilfingen . . .	43	2,74	1 529	1 076	453	70,4	98	6,4	493	32,2	6,9	55	11,2
Waldbühl . . .	71	4,51	1 503	1 054	449	70,2	108	7,2	308	20,5	4,0	15	4,9
Freiburg . . .	176	3,74	4 526	3 498	1 028	77,3	623	13,8	1 183	26,1	5,4	210	17,8
Lörrach . . .	86	4,56	1 800	1 434	366	79,7	177	9,8	880	21,1	3,9	48	12,6
Offenburg . . .	147	4,12	3 425	2 447	978	71,4	168	4,9	1 102	32,2	6,8	104	9,4
Baden . . .	110	3,99	2 951	1 928	1 023	65,3	233	7,9	929	31,5	6,5	64	6,9
Karlsruhe . . .	391	4,75	7 887	5 367	2 470	68,5	663	8,5	3 187	40,7	9,7	390	12,2
Mannheim . . .	270	5,61	4 437	3 299	1 138	74,4	436	9,8	2 039	46,0	11,4	270	13,2
Heidelberg . . .	193	4,94	3 717	2 646	1 071	71,2	435	11,7	1 334	35,9	8,5	154	11,5
Mosbach . . .	113	3,55	3 074	1 927	1 147	62,7	79	2,6	928	30,2	6,1	74	8,0
<b>Bezirke der Landeskommissäre:</b>													
Konstanz . . .	218	3,62	5 808	4 169	1 639	71,8	460	7,9	1 636	28,2	5,7	165	10,1
Freiburg . . .	409	4,03	9 751	7 379	2 372	75,7	968	9,9	2 665	27,3	5,5	362	13,6
Karlsruhe . . .	501	4,44	10 788	7 295	3 493	67,6	896	8,3	4 116	38,2	8,7	454	11,0
Mannheim . . .	576	4,88	11 228	7 872	3 356	70,1	950	8,5	4 301	38,3	8,8	498	11,6
<b>Großherzogthum</b>	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	7,0	1 479	11,6
1898 . . .	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	7,5	1 590	11,8
1897 . . .	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	7,3	1 520	11,9
1896 . . .	1 617	4,42	34 986	24 738	10 248	70,7	2 918	8,3	10 670	30,5	6,1	1 294	12,1
1895 . . .	1 568	4,01	37 513	25 900	11 613	69,0	2 891	7,7	12 822	34,2	7,5	1 544	12,0
1894 . . .	1 526	3,71	39 583	28 301	11 282	71,5	3 099	7,8	11 461	29,0	6,7	1 349	11,8
1893 . . .	1 491	3,47	41 437	28 664	12 773	69,2	2 906	7,0	12 283	29,6	7,4	1 392	11,3
1892 . . .	1 534	3,93	37 474	25 341	12 133	67,6	2 759	7,4	11 969	31,9	7,1	1 379	11,5
1891 . . .	1 521	3,78	38 762	25 730	13 032	66,4	2 672	6,9	12 782	33,0	7,7	1 445	11,3
1890 . . .	1 446	3,65	38 205	25 942	12 263	67,9	2 655	6,9	11 244	29,4	6,8	1 272	11,3
<b>Durchschnitte:</b>													
1890—1899 . . .	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	7,1	1 427	11,6
1880—1889 . . .	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	7,8	1 308	10,5
1870—1879 . . .	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	10,4	1 721	11,0
1860—1869 . . .	1 816	4,64	37 361	21 791	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	2 615	18,7
1852—1859 . . .	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,5	765	2,2	11 428	32,4	8,6	2 254	19,7

\*) und \*\*) Siehe die Anmerkungen \*) und \*\*) auf Seite 40. 1) hierunter 1 Einrichtung; 2) bezgl. 2.

Großherzogthum	
an Majern	an Scharlach
4	2
—	1
—	—
13	4
6	1
1	2
7	1
75	7
36	7
59	8
24	2
4	3
20	7
82	8
119	17
225	35
182	41
487	54
416	96
377	62
685	134
550	91
469	92
631	130
205	178
423	91
354	387
494	1029
388	487
330	441

Großherzogthums für das Jahr 1899 (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Tabelle 1b.

Nach Todesursachen: Gestorben																					
an Malaria	an Scharlach	an Malaria	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im Ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 15-28)		gewaltsam*) durch		an Krebs	an Lungen-entzündung und ataxischer Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insbesondere Stünd- betrimmen in den ersten 3 Wochen *)
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Sahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen				Sahl	% der Gestorbenen	
4	2	—	27	11	32	16	8	8	1	—	20	121	4,36	22	1)81	215	294	238	971	35,0	21
—	1	—	18	9	12	22	3	3	2	—	11	78	5,10	14	39	69	190	127	517	33,8	10
—	—	—	12	7	14	9	8	7	4	—	12	66	4,39	10	56	96	163	115	506	33,7	15
13	4	—	36	17	73	27	12	9	8	—	32	222	4,90	39	99	267	566	563	1 756	38,8	23
6	1	—	30	11	13	11	4	4	4	—	14	94	5,22	39	40	117	188	203	681	37,8	11
1	2	—	27	15	61	44	9	8	13	—	22	194	5,67	27	79	180	386	364	1 230	35,9	21
7	1	—	17	14	56	36	6	6	22	—	22	181	6,13	24	66	150	298	358	1 072	36,3	20
75	7	—	69	91	67	51	30	24	92	—	55	537	6,85	74	1)147	285	737	858	2 638	33,7	48
36	7	—	26	15	56	25	14	11	25	—	52	256	5,77	53	100	154	472	568	1 603	36,1	22
59	8	—	29	17	27	24	14	14	14	—	33	225	6,05	35	60	210	370	442	1 342	36,1	26
24	2	—	20	29	55	36	14	12	9	—	19	208	6,77	14	67	115	344	308	1 056	34,4	24
4	3	—	57	27	58	47	19	18	7	—	43	265	4,56	46	176	380	647	480	1 994	34,3	46
20	7	—	93	43	147	82	25	21	25	—	68	510	5,23	105	218	564	1140	1130	3 667	37,6	55
82	8	—	86	105	123	87	36	30	114	—	77	718	6,86	98	213	435	1030	1216	3 710	34,4	68
119	17	—	75	61	138	85	42	37	48	—	104	689	6,14	102	227	479	1186	1318	4 001	35,6	72
225	35	—	311	236	466	301	122	106	194	—	292	2182	5,81	351	2)834	1858	4003	4144	13 372	35,6	241
182	41	—	378	188	533	285	99	87	135	3	280	2124	5,51	359	787	1841	4139	4334	13 584	35,2	214
487	54	—	489	219	397	180	92	82	192	4	261	2375	6,35	329	741	1750	3780	4433	13 403	35,8	196
416	96	—	543	257	264	161	88	76	134	2	279	2335	6,39	336	741	1824	3740	4557	13 433	38,4	194
377	62	—	676	329	209	231	122	123	2	260	2382	6,35	337	709	1719	3682	4571	18 400	35,7	250	
685	134	—	1831	675	548	850	117	183	4	320	5847	13,51	337	621	1636	4586	4863	17 390	43,9	240	
550	91	—	1911	816	294	850	151	192	—	384	5239	12,64	354	651	1643	4710	4654	17 251	41,6	339	
469	92	—	1075	560	376	547	145	167	3	277	3711	9,90	359	554	1504	4161	4504	14 793	39,4	298	
631	130	—	961	507	494	53	163	183	4	313	3439	8,87	353	637	1572	4124	4664	14 789	38,1	333	
205	178	2	683	423	365	907	134	147	25	274	3343	8,75	275	646	1532	4362	4955	15 113	39,5	358	
423	91	0,2	886	420	395	436	123	165	5	294	3238	8,49	339	692	1688	4128	4568	14 653	38,4	266	
354	387	2	674	478	479	216	216	304	25	305	3324	8,46	317	596	1311	4462	4493	14 403	37,8	401	
494	1029	410	509	509	509	509	509	866	92	3400	3400	3400	253	581	581	4628	8862	8862	8862	454	454
398	487	75	463	463	463	463	463	1134	228	2725	2725	2725	183	522	522	3430	3430	3430	3430	388	388
330	441	28	572	554	554	554	554	1658	1207	4790	4790	4790	148	435	435	5373	5373	5373	5373	320	320



Tabelle 2 a.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	1899							Nr. des Systems.	Todesursachen.	1899						
		im Ganzen.	davon				im Ganzen.	davon									
			männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Dez. berichtigt.		männlich.			weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Dez. berichtigt.				
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>																	
1	Masern	423	225	106	119	196	73	31n	Folgen der Operation.	6	3	1	2	2			
2	Scharlach	91	35	19	16	35	3	31o	Hinrichtung	0,6	2	2	—	—			
3a	Boaden (Blattern)	0,2	—	—	—	—	—	Summe V									
3b	Varicellen	2	4	1	3	4	2	1867 1994 1149 845 494 1994									
4	Nose	73	63	28	35	63	22	32	Lebensschwäche d. Neugebor.	27	37	21	16	29	32		
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	886	311	153	158	299	36	33	Bildungsfehler	36	29	14	15	10	16		
5b	Diphtherie anderer Organe	16	6	5	1	6	3	34	Zahnen	145	129	61	68	86	61		
6	Krupp	420	236	123	113	227	36	35	Englische Krankheit	1026	1022	565	457	567	949		
7	Keuchhusten	395	466	216	250	332	298	36	Abzehrung der Kinder	147	128	75	53	98	56		
8	Grippe (Influenza)	436	301	135	166	266	26	37	Drüsenabzehrung	84	60	26	34	28			
9a	Eitervergiftung	93	107	70	37	107	14	38	Ererschöpfung (Pers. unter 60 J.)	3231	3100	1375	1725	1328			
9b	Hospitalbrand	0,3	1	—	1	1	—	39	Altersschwäche (Pers. ab 60 J.)	32	35	17	18	34			
10	Kindbettfieber	123	122	—	122	120	—	40	Brand der Alten	5	8	6	2	4			
11	Scarumfel	6	5	5	—	5	—	41a	Brandgeschwür	4	8	2	6	8			
12	Abdominaltyphus	165	194	95	99	194	—	41b	Druidbrand	2	5	1	4	5			
13	Typhus	0,3	—	—	—	—	—	41c	Wasserkrebs	6	8	4	4	8			
14	Rückfallfieber	0,5	—	—	—	—	—	41d	Anderere Arten von Brand	1688	1858	820	1038	1802			
15	Muhr	5	—	—	—	—	—	42	Krebs und Geschwülste	12	17	5	12	16			
16	Epidemische Cholera	0,3	—	—	—	—	—	43	Kropf	5	7	3	4	6			
17	Mumps	0,5	—	—	—	—	—	44a	Storbut	12	12	9	3	12			
18	Epidemische Genickstarre	16	12	8	4	12	—	44b	Blutfleckenkrankheit	4	3	—	—	3			
19	Bechselfieber	2	1	1	—	1	—	44c	Bluterkrankheit	41	49	19	30	42			
20	Muter Gelenkrheumatismus	41	38	28	10	35	—	45	Blutmangel	24	31	11	20	31			
21	Syphilis	33	51	34	17	49	39	46	Weißblütigkeit	418	416	133	283	289			
22	Sonst. Infektionskrankheiten	5	4	2	2	4	1	47	Wassersucht	74	95	61	34	91			
Summe I		3238	2182	1029	1153	1955	533	48	Zuckerkrankheit	34	34	13	21	20			
<b>II. Ruudosen.</b>																	
23a	Handswuth	0,1	—	—	—	—	—	49	Bicht	5	7	5	2	7			
23b	Witzbrand	0,4	—	—	—	—	—	50	Bronzekrankheit	13	17	10	7	14			
23c	Kostkrankheit	—	—	—	—	—	—	51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung	8942	9109	4408	4701	5032			
Summe II		0,5	—	—	—	—	—	Summe VI									
<b>III. Vergiftungen *).</b>																	
24	Thierische u. pflanzl. Gifte	9	11	9	2	9	—	<b>VII. Krankh. d. Werkzeuge.</b>									
25a	Acute Art der mineral. Gifte	12	14	9	5	10	—	<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>									
25b	Chronische Art derselben	2	4	4	—	4	—	52	Blutschwärzucht	13	17	9	8	16			
26	Giftige Gase	4	9	4	5	3	—	53	Zellgewebezündung	35	34	18	16	33			
27	Trunksucht	43	42	39	3	38	—	54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen	3	4	4	—	2			
Summe III		70	80	65	15	64	—	55	Nabelentzündung	7	7	6	1	4			
<b>IV. Parasiten.</b>																	
28	Burmkrankheiten	2	2	2	—	2	—	56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	23	26	18	8	19			
29	Schwämmchen	15	15	10	5	9	13	57	Progressive Muskelentartung	2	2	1	1	2			
30a	Trichinose	—	—	—	—	—	—	<b>Zusammen A</b>									
30b	Altinomyose	1	—	—	—	—	—	89	90	66	34	76	66				
Summe IV		18	17	12	5	11	13	<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>									
<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltf. Tod *).</b>																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	68	79	32	47	63	7	58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	219	191	87	104	173			
31b	Erfrierung	8	5	5	—	—	—	59	Knochenerweichung	8	5	—	5	4			
31c	Ertrinken	196	232	189	43	—	4	<b>Zusammen B</b>									
31d	Erhängen	184	193	162	31	1	1	227	196	87	109	177	—				
31e	Ersticken	36	32	24	8	8	13	<b>C. Krankheiten des Gefäßsystems.</b>									
31f	Hitzschlag	5	2	1	1	—	—	60a	Herzbeutelentzündung	42	42	20	22	41			
31g	Blitzschlag	8	8	6	2	2	—	60b	Wassersucht des Herzbeutels	11	11	3	8	11			
31h	Explosion	1	—	—	—	—	—	61	Herzvergrößerung	105	118	49	69	116			
31i	Ueberfahren	113	147	128	19	66	—	62	Herzfehler	1161	1263	498	765	1211			
31k	Sturz und Schlag	256	313	267	46	193	3	63	Erreizung des Herzens	4	4	2	2	4			
31l	Schufwunden	66	74	68	6	14	—	64	Herzlähmung	739	987	480	507	721			
31m	Stich-, Schnitt-, Biss- und andere Wunden	34	37	29	8	10	—	65	Arterienkrankheiten	112	157	88	69	155			
								66	Venenkrankheiten	19	28	14	14	25			
								<b>Zusammen C</b>									
										2193	2610	1154	1456	2284			

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40.

fälle  
Herzte  
1  
Nr. des Systems.  
D  
67  
68  
69  
70a  
70b  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77a  
77b  
77c  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88a  
88b  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98a  
98b  
99  
100a  
100b  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
\*) a  
Bd.

fälle im Jahr 1899.  
Ärzte bezw. Leichenschauer.

Tabelle 2a.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1899.	1899					Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1899.	1899																				
			im Ganzen.	dabon							im Ganzen.	dabon																			
				männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Per. benützt.					männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Per. benützt.																
<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.</b>													<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.</b>																		
67	Sirnhautentzündung	470	449	270	179	440	128	112	Brechdurchfall	1498	1570	871	699	1053	1417																
68	Tubert. Sirnhautentzündung	448	389	192	197	379	85	113	Magen- u. Darmentzündung	63	77	35	42	72	—																
69	Gehirnhöhlenwasserjucht	42	28	13	15	29	13	114	Darmkrampf	13	10	6	4	6	—																
70a	Gehirnentzündung	94	93	51	42	91	17	115	Unterleibschwindjucht	86	74	30	44	73	13																
70b	Gehirnerweichung	79	98	68	30	90	—	116	Gekröschwindjucht	15	15	10	5	14	10																
71	Gehirn Schlag	1209	1281	600	681	975	26	117	Sonst. Unterleibsfrankheiten	14	17	13	4	14	6																
72	Gehirnlähmung u. Nervenlähm.	64	58	30	28	56	1	118	Krankheiten der Milz	3	4	3	1	3	—																
73	Geisteskrankheit	104	113	58	55	102	—	119	Gallensteine	24	38	7	31	38	—																
74	Rückenmarksentzündung	53	49	23	26	47	3	120	Gelbsucht	48	53	30	23	34	26																
75	Rückenmarkschwindjucht	57	53	28	25	48	—	121	Leberentzündung	24	34	19	15	34	—																
76	Rückenmarkslähmung	45	51	22	29	42	1	122	Mute Leberatrophie	7	9	4	5	9	1																
77a	Clampfen der Kinder	3462	3286	1856	1430	479	3104	123	Chronische Leberatrophie	170	182	117	65	179	—																
77b	" der Schwangeren	6	5	—	5	5	—	<b>Zusammen F.</b>						4905	5480	2857	2623	4087	3930												
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen	12	11	—	11	11	—	<b>G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.</b>																							
78	Falljucht	65	69	39	30	46	2	124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	84	88	79	9	81	—																
79	Starrkrampf	47	34	25	9	32	8	125	Sonst. Leiden der Harnwege	12	15	13	2	15	—																
80	Sonstige Krämpfe	39	38	13	25	13	4	126	Harnvergiftung	20	22	12	19	22	—																
81	Ohrenkrankheiten	5	5	5	—	5	1	127	Steinkrankheit	4	1	—	1	1	—																
82	Augenkrankheiten	2	3	2	1	3	1	128	Nierenentzündung	510	533	308	225	525	4																
<b>Zusammen D.</b>													6303	6113	3295	2818	2892	3394	<b>Zusammen G.</b>												
<b>E. Krankheiten d. Athmungs- werkzeuge.</b>													<b>H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.</b>																		
83	Kehlkopfenentzündung	59	63	37	26	61	28	130a	Bauchschwangerschaft	3	6	—	6	6	—																
84	Kehlkopferengung	25	27	17	10	28	18	130b	Andere Schwangerschaftsfrankheiten	0,8	—	—	—	—	—																
85	Kehlkopfschwindjucht	33	29	24	5	25	—	131	Fehlgeburt	3	1	—	1	1	—																
86	Mute Bronchitis	901	667	344	323	529	382	132	Gebärmutterriß	7	9	—	9	9	—																
87	Chron. Bronchialkatarrh	616	502	245	257	421	56	133	Folgen der Entbindung	74	75	—	75	69	—																
88a	Kruppe	1853	1802	916	886	1753	238	134	Gebärmutterblutung*)	7	3	—	3	3	—																
88b	Katarhal.	1374	1534	755	779	1472	635	135	Gebärmutterentzündung*)	13	14	—	14	14	—																
89	Lungenentzündung	4568	4144	2069	2075	3810	102	136	Eierstockkrankheiten	14	12	—	12	12	—																
90	Lungenschwindjucht	64	59	33	26	45	—	<b>Zusammen H.</b>						122	120	—	120	114	—												
91	Lungenblutsturz	451	460	275	185	438	—	<b>VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.</b>																							
92	Lungenemphysem	26	30	19	11	30	—	<b>Zusammenstellung.</b>																							
93	Lungenbrand	209	220	106	114	183	26	<b>I. Infektionskrankheiten</b>																							
94	Lungenlähmung	173	190	122	68	178	17	<b>II. Zoonosen</b>																							
95	Brustwasserjucht	19	12	2	10	8	—	<b>III. Vergiftungen</b>																							
96	Lufstaustritt in d. Brusthöhle	4	4	2	2	3	—	<b>IV. Parasiten</b>																							
<b>Zusammen E.</b>													10375	9743	4966	4777	8979	1522	<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltfamer Tod</b>												
<b>F. Krankheiten der Verdauungswerkzeuge.</b>													<b>VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung</b>																		
97	Krankheiten der Zunge	1	—	—	—	—	—	<b>VII. Krankheiten der Werkzeuge</b>																							
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	2	1	—	1	1	—	<b>dabon</b>																							
98b	Halssentzündung	11	11	8	3	8	5	<b>A. der Haut und Muskeln</b>																							
99	Krankheiten der Speiseröhre	6	8	7	1	7	—	<b>B. der Knochen und Gelenke</b>																							
100a	Unterleibsentzündung	296	289	111	178	282	10	<b>C. des Gefäßsystems</b>																							
100b	Typhlitis	56	68	29	39	67	—	<b>D. des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge</b>																							
101	Bauchwasserjucht	55	49	14	35	42	—	<b>E. der Athmungswerkzeuge</b>																							
102	Brüche	77	80	37	43	74	2	<b>F. der Verdauungswerkzeuge</b>																							
103	Darmverichluß	117	118	57	61	117	4	<b>G. d. Harn- u. Geschlechtswerkz.</b>																							
104	Magenkatarrh	49	48	24	24	40	—	<b>H. d. weibl. Geschlechtswerkzeuge</b>																							
105	Magenschwüre	92	92	53	39	88	1	<b>VIII. Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten</b>																							
106	Magenverengung	35	32	16	16	22	—	<b>Zusammen</b>																							
107	Bluterbrechen	19	24	17	7	22	3	<b>38153</b>																							
108	Darmblutung	13	20	11	9	19	9	<b>37375</b>																							
109	Darmzerreißung	14	13	6	7	13	—	<b>925</b>																							
110	Durchfall	54	46	17	29	40	—	<b>1829</b>																							
111	Kinderdurchfall	2043	2498	1305	1199	1716	2423	<b>2576</b>																							
<b>Außerdem Todtgeborene</b>													1563	1704	1007	697	—	—													

\*) außerhalb der Geburt und des Wochenbettes.  
Bd. XVII. 1900.



Tabelle 2 b.

Todesursachen der Todesfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Jahre										Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899					
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	dabon				
		männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.											
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>																	
1	Masern . . . . .	205	631	469	550	685	377	416	487	182	225	423	210	213	355	68	145
2	Scharlach . . . . .	178	130	92	91	134	62	96	54	41	35	91	47	44	84	7	7
3a	Pocken (Blattern) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	—	0,2	—	—
3b	Varicellen . . . . .	2	2	1	2	2	2	2	—	—	4	2	1	1	1	1	1
4	Rose . . . . .	69	97	84	102	104	55	61	49	47	63	78	38	35	71	2	26
5a	Rachenbräune, Diphtheritis . . . . .	683	961	1075	1911	1831	676	543	489	378	311	886	436	450	636	50	76
5b	Diphtherie anderer Organe . . . . .	20	33	15	42	14	9	8	8	8	6	16	9	7	15	1	2
6	Krupp . . . . .	423	507	560	816	675	320	257	219	188	236	420	225	195	389	31	59
7	Keuchhusten . . . . .	365	494	376	294	548	209	264	397	533	466	395	191	214	281	114	247
8	Grippe (Influenza) . . . . .	907	53	547	850	850	231	161	180	285	301	436	199	237	378	58	20
9a	Eitervergiftung . . . . .	75	85	74	108	84	91	95	90	120	107	93	55	38	91	2	10
9b	Hospitalbrand . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	0,3	—	0,3	0,3	—	—
10	Kindbettfieber . . . . .	134	163	145	151	117	122	83	92	99	122	123	—	123	121	2	—
11	Karunkel . . . . .	7	7	3	6	3	6	6	7	6	5	6	3	3	6	—	0,8
12	Abdominaltyphus . . . . .	147	183	167	192	183	123	134	192	185	194	165	81	84	164	1	1
13	Fledfieber . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	0,1
14	Rückfallfieber . . . . .	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	0,5	0,3	0,2	0,4	0,1	0,1
15	Ruhr . . . . .	25	4	3	—	4	2	2	4	3	—	5	3	2	5	—	1
16	Epidemische Cholera . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	—
17	Mumps . . . . .	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	0,5	0,1	0,4	0,4	0,1	0,1
18	Epidemische Genickstarre . . . . .	12	5	15	28	19	20	6	25	16	12	16	9	7	16	—	—
19	Wechselfieber . . . . .	2	4	2	3	4	2	5	2	—	1	2	1	1	2	—	0,1
20	Akuter Gelenkrheumatismus . . . . .	51	31	38	60	60	30	51	23	30	38	41	24	17	38	3	—
21	Syphilis . . . . .	31	36	33	30	24	37	40	51	49	51	38	22	16	37	1	31
22	Sonst. Infektionskrankheiten . . . . .	5	9	9	2	5	4	4	3	1	4	5	3	2	4	1	2
<b>Summe I</b>		<b>3343</b>	<b>3439</b>	<b>3711</b>	<b>5239</b>	<b>5347</b>	<b>2382</b>	<b>2235</b>	<b>2375</b>	<b>2124</b>	<b>2182</b>	<b>3238</b>	<b>1548</b>	<b>1690</b>	<b>2896</b>	<b>342</b>	<b>629</b>
<b>II. Zoonosen.</b>																	
23a	Sundswuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
23b	Rizbrand . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	0,4	0,3	0,1	0,4	—	—
23c	Rozkrankheit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe II</b>		<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>III. Vergiftungen *).</b>																	
24	Thierische u. pflanzl. Gifte . . . . .	5	13	3	9	9	11	8	11	7	11	9	6	3	6	3	0,3
25a	Acute Art der mineral. Gifte . . . . .	5	3	10	22	12	15	13	10	16	14	12	7	5	7	5	0,2
25b	Chronische Art derselben . . . . .	—	3	2	1	2	1	1	3	3	4	2	1	1	2	—	—
26	Giftige Gase . . . . .	2	1	1	2	3	8	1	9	1	9	4	3	1	2	2	—
27	Trunksucht . . . . .	52	43	35	47	54	30	45	42	44	42	43	38	5	38	5	—
<b>Summe III</b>		<b>64</b>	<b>63</b>	<b>51</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>65</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>71</b>	<b>80</b>	<b>70</b>	<b>55</b>	<b>15</b>	<b>55</b>	<b>16</b>	<b>0,6</b>
<b>IV. Parasiten.</b>																	
28	Wurmkrankheiten . . . . .	3	3	3	3	—	3	1	2	2	2	2	1	1	2	—	—
29	Schwämmchen . . . . .	15	8	18	17	14	13	18	18	13	15	15	8	7	8	7	14
30a	Trichinose . . . . .	—	1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30b	Altkinomyose . . . . .	1	3	—	1	—	2	3	1	3	—	1	0,6	0,4	1	—	0,1
<b>Summe IV</b>		<b>19</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewalts. Tod*).</b>																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung . . . . .	65	62	52	64	59	77	82	79	60	79	68	35	33	51	17	7
31b	Erfrierung . . . . .	10	8	5	10	4	15	8	8	3	5	8	7	1	1	7	—
31c	Ertrinken . . . . .	184	190	195	182	169	174	211	197	228	232	196	152	44	4	192	4
31d	Erhängen . . . . .	151	202	187	184	188	186	188	178	185	193	184	160	24	3	181	1
31e	Ersticken . . . . .	28	39	34	31	23	55	41	31	47	32	36	25	11	6	30	13
31f	Hirschschlag . . . . .	2	9	12	2	8	2	2	2	9	2	5	3	2	3	2	0,1
31g	Blitzschlag . . . . .	3	2	10	8	5	12	11	11	7	8	8	5	3	1	7	—
31h	Eruption . . . . .	2	2	—	1	3	1	2	—	2	—	1	1	—	0,6	0,4	—
31i	Ueberfahren . . . . .	97	92	86	100	108	111	119	128	140	147	113	97	16	46	67	0,8
31k	Sturz und Schlag . . . . .	238	211	185	248	221	271	282	300	290	313	256	218	38	153	103	3
31l	Schufwunden . . . . .	42	63	52	75	64	68	70	69	78	74	66	61	5	12	54	0,1
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden . . . . .	28	40	37	43	27	38	31	29	34	37	34	30	4	17	17	0,1

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 40. 1) Berichtete Zahlen.

Veröffentlicht bei der Druckerei von G. Neumann, Neudamm 1899.

in den Jahren 1890—1899.

Tabelle 2 b.

Nr. des Systems	Lobesursachen.	1890—1899											Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899				
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	davon				
		männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahre											
31n	Folgen der Operation	12	13	6	6	8	1	5	4	6	3	6	3	3	5	1	1
31o	Hinrichtung	—	1	1	1	—	—	1	—	—	2	0,6	0,6	—	—	0,6	—
	<b>Summe V</b>	<b>862</b>	<b>934</b>	<b>862</b>	<b>955</b>	<b>887</b>	<b>1011</b>	<b>1053</b>	<b>1036</b>	<b>1089</b>	<b>1127</b>	<b>982</b>	<b>798</b>	<b>184</b>	<b>303</b>	<b>679</b>	<b>30</b>
	<b>VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.</b>																
32	Lebensschwäche d. Neugebor.	1608	1839	1859	1951	1780	1925	1870	1882	1961	1994	1867	1088	779	382	1485	1867
33	Bildungsfehler	23	32	16	29	26	25	22	36	28	37	27	15	12	22	5	25
34	Zahnen	56	46	24	37	38	30	32	35	38	29	36	19	17	14	22	25
35	Englische Krankheit	147	155	134	119	126	164	128	188	158	129	145	78	67	99	46	57
36	Abzehrung der Kinder	923	1012	1019	1000	964	1005	946	1174	1199	1022	1026	564	462	507	519	931
37	Drüsenabzehrung	166	152	126	133	151	166	149	159	135	128	147	79	68	106	41	69
38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	126	97	95	96	99	70	77	60	62	60	84	34	50	37	47	—
39	Alterschwäche (Pers. ab 60 J.)	3569	3311	3162	3512	3230	3132	2986	3106	3205	3100	3231	1410	1621	1257	1974	—
40	Brand der Alten	36	38	29	38	27	29	27	34	25	35	32	19	13	31	1	—
41a	Brandgeschwür	3	5	4	5	6	6	6	3	2	8	5	3	2	4	1	1
41b	Druckbrand	4	2	3	2	1	9	2	4	1	8	4	1	3	4	—	0,2
41c	Wasserkrebs	2	2	1	1	1	1	3	—	3	5	2	1	1	2	—	0,5
41d	Anderere Arten von Brand	8	—	5	7	9	8	6	4	9	8	6	3	3	6	—	0,8
42	Krebs und Geschwülste	1532	1572	1504	1643	1636	1719	1824	1750	1841	1858	1688	748	940	1625	63	2
43	Kropf	6	9	7	20	15	18	8	11	11	17	12	4	8	12	—	0,7
44a	Storbut	10	4	5	3	4	3	5	6	6	7	5	4	1	5	—	1
44b	Blutstelenkrankheit	9	17	14	15	13	14	7	5	11	12	12	7	5	11	1	2
44c	Bluterkrankheit	4	6	1	3	3	4	6	6	8	3	4	3	1	4	—	1
45	Blutmangel	53	41	51	39	38	39	37	35	29	49	41	15	26	34	7	5
46	Weißstüchtigkeit	22	20	33	23	23	14	27	34	15	31	24	11	13	24	—	0,2
47	Wasserjucht	499	426	418	394	366	437	395	403	423	416	418	132	286	258	160	0,1
48	Zuckerkrankheit	45	73	55	83	64	71	75	83	92	95	74	45	29	72	2	0,2
49	Bicht	36	38	33	37	38	27	33	36	23	34	34	10	24	19	15	—
50	Bronchitis	3	6	4	6	6	2	5	3	4	7	5	3	2	5	—	—
51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung	11	8	11	18	18	10	9	11	16	17	13	6	7	9	4	4
	<b>Summe VI</b>	<b>8901</b>	<b>8911</b>	<b>8613</b>	<b>9214</b>	<b>8682</b>	<b>8928</b>	<b>8685</b>	<b>9068</b>	<b>9305</b>	<b>9109</b>	<b>8942</b>	<b>4302</b>	<b>4640</b>	<b>4549</b>	<b>4393</b>	<b>2993</b>
	<b>VII. Krankheit d. Werkzeuge.</b>																
	<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>																
52	Blutschwärmjucht	6	5	12	16	21	10	13	14	12	17	13	7	6	12	1	10
53	Zellgewebezündung	20	29	48	35	45	43	24	34	37	34	35	19	16	34	1	12
54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen	4	4	6	2	3	—	4	2	2	4	3	2	1	2	1	3
55	Nabelentzündung	4	3	10	11	6	11	9	2	6	7	7	4	3	6	1	7
56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	13	21	10	22	29	24	32	27	23	26	23	12	11	16	7	14
57	Progressive Muskelentartung	5	3	—	1	2	2	1	2	4	2	2	1	1	2	—	0,1
	<b>Zusammen A.</b>	<b>52</b>	<b>65</b>	<b>86</b>	<b>87</b>	<b>106</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>81</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>83</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>72</b>	<b>11</b>	<b>46</b>
	<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>																
58	Knochen- u. Gelenkentzündung	258	247	208	246	235	203	200	190	216	191	219	108	111	199	20	9
59	Knochenweichung	7	10	7	12	4	12	13	4	7	5	8	2	6	7	1	0,5
	<b>Zusammen B.</b>	<b>265</b>	<b>257</b>	<b>215</b>	<b>258</b>	<b>239</b>	<b>215</b>	<b>213</b>	<b>194</b>	<b>223</b>	<b>196</b>	<b>227</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>206</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
	<b>C. Krankheiten des Gefäßsystems.</b>																
60a	Herzbeutelentzündung	42	50	33	50	34	44	43	25	56	42	42	22	20	41	1	—
61	Wasserjucht des Herzbeutels	13	11	13	16	8	14	5	9	10	11	11	5	6	10	1	0,1
62	Herzvergrößerung	89	114	99	104	122	126	117	90	73	118	105	49	56	101	4	0,6
63	Herzfehler	988	988	1023	1136	1225	1207	1265	1247	1263	1161	1161	454	707	1119	42	13
64	Perforation des Herzens	4	10	6	2	3	3	2	4	4	4	4	2	2	3	1	0,2
65	Verlähmung	534	565	589	709	668	748	806	814	973	987	739	366	373	525	214	29
66	Arterienkrankheiten	93	111	114	118	85	112	109	109	120	157	112	59	53	111	1	1
66	Venenkrankheiten	16	24	18	17	16	12	16	19	23	28	19	7	12	18	1	1
	<b>Zusammen C.</b>	<b>1779</b>	<b>1873</b>	<b>1895</b>	<b>2147</b>	<b>2161</b>	<b>2266</b>	<b>2359</b>	<b>2335</b>	<b>2506</b>	<b>2610</b>	<b>2193</b>	<b>964</b>	<b>1229</b>	<b>1928</b>	<b>265</b>	<b>45</b>

Noch: Tabelle 2b.

Noch: Todesursachen der Todesfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890-1899															
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	davon					
		in Ganzen.											männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	in 1. Lebensjahr.
<b>D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge</b>																	
67	Hirnhautentzündung . . .	516	471	460	522	550	461	404	457	414	449	470	255	215	158	1	121
68	Tüberf. Hirnhautentzündg.	464	480	399	453	469	439	427	498	464	389	448	233	213	148	5	104
69	Gehirnhöhlenwasserjucht . . .	46	55	41	47	46	30	44	51	28	28	42	23	19	37	5	19
70a	Gehirnentzündung . . .	97	105	81	105	82	102	76	92	109	93	94	53	41	89	5	13
70b	Gehirnerweichung . . .	87	85	83	83	60	70	71	91	66	98	79	50	29	74	3	—
71	Gehirn Schlag . . .	1167	1207	1149	1241	1118	1243	1220	1255	1208	1281	1209	595	614	865	344	20
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	59	57	63	56	56	70	64	67	91	58	64	31	33	56	8	3
73	Geisteskrankheit . . .	116	116	108	88	88	108	102	105	101	113	104	59	45	91	13	—
74	Rückenmarksentzündung . . .	49	59	56	55	68	39	51	59	47	49	53	26	27	50	3	2
75	Rückenmarkschwindjucht . . .	68	65	56	42	47	60	51	61	65	53	57	33	24	49	8	0,1
76	Rückenmarkslähmung . . .	47	43	35	40	49	49	54	46	37	51	45	23	22	40	5	1
77a	Eklampie der Kinder . . .	3865	4146	3541	3538	3218	3492	2915	3354	3262	3286	3462	1948	1514	424	3038	3234
77b	"    der Schwangeren . . .	9	2	8	5	5	7	7	4	4	5	6	—	6	5	1	—
77c	"    der Gebärenden und Wöchnerinnen . . .	16	8	8	12	10	11	12	13	10	11	12	—	12	11	1	—
78	Fallsucht . . .	64	59	52	68	61	79	52	67	79	69	65	37	28	46	10	1
79	Starrkrampf . . .	62	56	34	51	48	40	44	44	56	34	47	31	16	39	8	17
80	Sonstige Krämpfe . . .	33	69	27	39	44	25	36	41	34	38	39	17	22	20	19	7
81	Ohrenkrankheiten . . .	4	4	4	6	6	6	5	4	5	5	5	5	3	2	5	1
82	Augenkrankheiten . . .	2	—	2	1	—	1	5	—	4	3	2	1	1	1	1	0,6
<b>Zusammen D.</b>		6771	7087	6207	6452	6025	6332	5640	6309	6098	6113	6303	3418	2885	2803	3500	3544
<b>E. Krankheiten d. Athmungs- werkzeuge.</b>																	
83	Kehlkopentzündung . . .	60	48	66	71	66	64	43	47	57	63	59	33	26	51	8	22
84	Kehlkopverengung . . .	22	33	25	27	37	23	18	11	31	27	25	15	10	21	4	13
85	Kehlkopschwindjucht . . .	39	39	22	28	34	25	32	35	46	29	33	22	11	28	5	—
86	Akute Bronchitis . . .	998	1032	1017	1075	1021	863	766	777	794	667	901	454	447	723	178	509
87	Chron. Bronchialkatarrh . . .	698	650	603	771	632	567	601	551	585	502	616	302	314	517	99	48
88a	Krupöse Lungenentzündung . . .	2060	1854	1887	2238	1971	1686	1674	1513	1798	1802	1853	922	931	1786	67	228
88b	Katarrhal. " . . .	1304	1238	1257	1347	1594	1133	1300	1490	1547	1534	1374	682	692	1282	91	569
89	Lungenschwindjucht . . .	4955	4664	4504	4654	4863	4571	4557	4433	4334	4144	4568	2278	2290	4058	510	90
90	Lungenblutsturz . . .	62	50	67	66	65	75	64	61	73	59	64	38	26	47	17	—
91	Lungenemphysem . . .	543	451	458	473	419	406	439	423	437	460	451	255	196	422	29	—
92	Lungenbrand . . .	25	20	23	26	32	31	26	27	18	30	26	18	8	25	1	—
93	Lungenlähmung . . .	230	220	186	236	207	198	183	186	221	220	209	102	107	158	51	28
94	Brustfellentzündung . . .	184	187	164	161	164	170	172	177	162	190	173	102	71	167	6	12
95	Brustwasserjucht . . .	33	27	27	18	22	13	8	12	14	12	19	8	11	12	7	—
96	Lufteintritt in d. Brusthöhle . . .	6	3	5	6	4	3	3	3	2	4	4	3	1	4	—	0,2
<b>Zusammen E.</b>		11219	10516	10311	11247	11131	9828	9386	9746	10119	9743	10375	5234	5141	9302	1073	1518
<b>F. Krankheiten der Verdauungswerkzeuge.</b>																	
97	Krankheiten der Zunge . . .	2	4	—	2	1	1	—	1	—	—	1	0,5	0,5	1	—	—
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse . . .	6	1	3	3	1	2	1	3	2	1	2	1	1	2	—	0,6
98b	Halsentzündung . . .	12	7	4	15	10	7	18	14	12	11	11	6	5	9	2	4
99	Krankheiten der Speiseröhre . . .	3	8	7	6	4	5	7	9	2	8	6	4	2	6	—	—
100a	Unterleibsentzündung . . .	299	353	316	298	293	276	253	292	295	289	296	127	169	286	10	13
100b	Typhitis . . .	34	35	48	65	54	63	58	64	67	68	56	30	26	55	1	0,2
101	Bauchwasserjucht . . .	74	78	52	44	49	54	46	47	56	49	55	18	37	48	9	0,6
102	Brüche . . .	90	65	75	71	81	85	69	74	78	80	77	33	44	72	5	3
103	Darmverschluß . . .	103	105	111	120	110	127	112	116	146	118	117	58	59	114	3	7
104	Magenkatarrh . . .	61	58	48	54	57	44	34	49	34	48	49	25	24	38	11	—
105	Magengeschwüre . . .	85	102	92	90	98	115	75	82	87	92	92	50	42	86	6	0,1
106	Magenverengung . . .	25	33	34	41	39	51	34	32	33	32	35	20	15	24	11	—
107	Bluterbrechen . . .	15	20	13	23	16	16	26	26	16	24	19	12	7	17	2	1
108	Darmblutung . . .	6	17	13	8	13	17	7	13	15	20	13	7	6	12	1	2
109	Darmzerreißung . . .	17	17	10	17	12	14	19	13	8	13	14	9	5	14	—	0,3
110	Durchfall . . .	68	48	62	43	47	60	56	54	53	46	54	27	27	46	8	—
111	Kinderdurchfall . . .	1702	1858	1941	2222	1685	2207	1569	2132	2613	2498	2043	1101	942	1361	682	1945

in den Jahren 1890—1899.

Noch: Tabelle 2b.

Nr. des Systems.	Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899											davon					
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.	
<b>Todesursachen.</b>																	
112	Drehdurchfall	1084	1505	1370	1347	1058	1988	1108	1844	2111	1570	1498	814	684	972	526	1354
113	Magen- u. Darmentzündung	58	53	77	70	59	60	55	66	57	77	63	28	35	58	5	—
114	Darmkrampf	10	22	9	13	18	11	15	10	9	10	13	7	6	8	5	3
115	Unterleibschwindfucht	122	99	72	74	70	88	73	90	101	74	86	45	41	82	4	13
116	Gefäßschwindfucht	20	21	12	23	15	10	7	8	23	15	15	8	7	14	1	6
117	Const. Unterleibsfrankheiten	16	20	18	13	10	10	15	11	12	17	14	6	8	11	3	1
118	Krankheiten der Milz	2	3	5	3	1	3	2	3	3	4	3	2	1	3	—	0,1
119	Gallensteine	11	15	21	23	22	28	30	30	24	38	24	5	19	24	—	—
120	Gelbsucht	48	43	61	53	46	54	34	36	48	53	48	26	22	33	15	21
121	Leberentzündung	22	25	18	27	31	25	17	21	18	34	24	11	13	23	1	0,3
122	Akute Leberatrophie	6	10	8	3	5	3	9	9	8	9	7	4	3	7	—	0,1
123	Chronische Leberatrophie	162	142	141	155	187	165	188	198	179	182	170	105	65	165	5	0,7
	Zusammen F.	4163	4767	4641	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	4905	2589	2316	3589	1316	3376
<b>G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.</b>																	
124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	75	84	76	72	99	100	84	79	84	88	84	75	9	80	4	—
125	Const. Leiden der Harnwege	15	18	15	12	15	3	10	8	15	12	12	11	1	12	—	0,1
126	Harnvergiftung	14	14	17	11	15	19	26	27	35	22	20	13	7	20	—	0,1
127	Steinkrankheit	3	6	4	3	5	6	2	1	6	1	4	2	2	4	—	—
128	Nierenentzündung	428	463	477	521	520	489	543	574	548	533	510	273	237	501	9	8
129	Nierenverengung	16	14	16	9	13	15	20	13	29	41	18	11	7	18	—	0,1
	Zusammen G.	551	599	605	628	667	632	685	704	710	700	648	385	263	635	13	8
<b>H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.</b>																	
130a	Bauchschwangerschaft	—	1	3	3	3	1	2	2	6	6	3	—	3	3	—	—
130b	Andere Schwangerschaftsfrankheiten	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	0,8	—	0,8	0,8	—	—
131	Keßgeburt	1	5	2	4	9	6	2	—	4	1	3	—	3	3	—	—
132	Gebärmutterriß	6	5	7	6	7	8	6	5	11	9	7	—	7	7	—	—
133	Folgen der Entbindung (Gebärmutterblutung*)	75	75	89	87	65	77	56	73	72	75	74	—	74	65	9	—
134	Gebärmutterentzündung*)	2	9	13	7	3	14	11	6	2	3	7	—	7	6	1	—
135	Gebärmutterentzündung*)	10	13	14	9	14	13	20	13	9	14	13	—	13	12	1	—
136	Eierstockfrankheiten	8	22	19	15	14	10	15	18	9	12	14	—	14	14	—	—
	Zusammen H.	102	131	150	132	116	130	112	117	114	120	122	—	122	111	11	—
137	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.	113	106	106	50	36	27	8	11	7	8	47	23	24	10	37	13
<b>Zusammenstellung.</b>																	
I.	Infektionskrankheiten	3343	3439	3711	5239	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3238	1548	1690	2896	342	629
II.	Boonososen	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	0,5	0,4	0,1	0,5	—	—
III.	Bergiftungen	64	63	51	81	80	65	68	75	71	80	70	55	15	55	15	0,5
IV.	Parasiten	19	14	21	21	14	18	22	21	18	17	18	10	8	11	7	14
V.	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod	862	934	862	955	887	1011	1053	1036	1089	1127	982	708	184	303	679	30
VI.	Erdrückungen der Entwicklung und Ernährung	8901	8911	8613	9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	8942	4302	4640	4549	4393	2993
VII.	Krankheiten der Werkzeuge	24902	25295	24110	25877	24537	25082	22915	24833	25959	25052	24856	12745	12111	18646	6210	8546
	davon																
A.	der Haut und Muskeln	52	65	86	87	106	90	83	81	84	90	83	45	36	72	11	46
B.	der Knochen und Gelenke	265	257	215	258	239	215	213	194	223	196	227	110	117	206	21	9
C.	des Gefäßsystems	1779	1873	1895	2147	2161	2266	2359	2335	2306	2610	2103	964	1229	1923	265	45
D.	des Nervenystems und der Sinneswerkzeuge	6771	7087	6207	6452	6025	6332	5640	6309	6093	6113	6303	3418	2885	2803	3500	3544
E.	der Atmungsorgane	11219	10516	10811	11247	11131	9828	9886	9746	10119	9743	10375	5234	5141	9302	1073	1518
F.	der Verdauungsorgane	4163	4767	4641	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	4905	2589	2316	3589	1316	3376
G.	d. Harn- u. Geschlechtswerkzeuge	551	599	605	628	667	632	685	704	710	700	648	385	263	635	13	8
H.	d. weibl. Geschlechtswerkzeuge	102	131	150	132	116	130	112	117	114	120	122	—	122	111	11	—
VIII.	Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten	113	106	106	50	36	27	8	11	7	8	47	23	24	10	37	13
	Im Ganzen	38203	38762	37474	41437	39583	37513	34986	37422	38574	37375	38153	19481	18672	26470	11683	12226
	Außerdem Todtgeborene	1446	1521	1534	1491	1526	1568	1617	1604	1619	1704	1563	878	685	—	—	—

\*) außerhalb der Geburt und des Wochenbettes. 1) berücksichtigte Zahlen.



Bezirksgemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1899. der Bezirksärzte.

Tabelle 3 a.

Jahr		Diphtheritis												Im ganzen Jahr:											
April	Ma	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Ma	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Typhus	Kindbettfeber	Scharlach	Diphtheritis	Matern (Kotfen)
2			6	9	2	2	1	6	4	3	8	5	4	1		1				1	7	11	29	33	
	3	1	3	1				27	9	19	6	14	6	8	7	4	5	4	2	10	17	10	111		
			1					1	3		1	2	6		2	7		4	11		6	1	37		
											1	3	2	3				2	1			3	8	17	
									5	6	21	40	13	10	6	2	1	1	1	11		6		117	
									1	1	8	3	1	2			2		1	1		5		20	
1	1	2	3	1			2	5	3	2	2	2		8	3		1	1	3	7	14	13	30		
								4	1	5	9	6	3	1	2	2	2	1	3	3	3	3	2	40	
		7			1			30	36	25	9	15	16	6	16	17	9	7	23	1	7	10	209		
								10	9	1	1				2				2		9		25		
	1							1	3	2	5	5	2		4	5	7	1	2		3	4	37		
								1	1				3	1	1	1				1	7	5	7		
			1					4	10	10	5	11	2	18	11	12	9	14	14	11	5	3	120		
								8	1	5															
								19	4	8	6	2	4	4	12	9	6	11	12	3	9	9	97		
								1	2	1		3	10	3	2	1	9	5	1	3	6	6	38		
								6	9	11	12	11	8	7	8	7	8	6	5	47	15	39	98		
								1		3		4	5	3	6				1	1	11	1	23		
									2	2	5	3	4		1	1	2	2	1	3	6	8	23		
								10	4	3	1	1	3	2	1	4		7	9	2	5	5	45		
								14	6	15	8	6	7	3	9	9	13	11	9	11	14	16	100		
								5	6	8	7	1	5		8	1	2	7	12	4	3	2	62		
								4			2		1	1	1	8	7	5	4	4	3	22	33		
								3	7	4	1		5	5	7	3	1	2	4	5	2	33	42		
								5	4	1	8	2	1	1	4	1	2	2	1	13	6	22	32		
								17	6	8	8	5	8	3	9	4	7	9	6	5	11	22	90		
								6	2		1		1	4	1				2	5	3	15			
								19	12	26	19	9	8	11	35	40	41	26	49	19	98	295			
								4	1	8	4		6	6	1	1	10	16	7	1	11	8	64		
								2		2	4	2	1	4	2	1	2	3	2	10	8	4	25		
								2	1		1				2	1		1	3	29	2	1	11		
								3	3	1	4	2		2	3	1	1	5	6	2	10	2	31		
								2	10	2	1	5	2	1	1	4	5	2	5	38	5	4	40		
								32	17	10	6	5	10	5	3	2	5	6	3	5	5	7	104		
								7	5	6	13	5	1	3	8	5	7	6	4	11	16	25	70		
								5	5	4	4	3	1	4	3	6	6	11	7	6	17	13	60		
								3	1		1			1					3	24	12	2	11		
								12	8	11	13	10	7	8	7	11	19	14	11	57	36	102	131		
								33	10	16	11	15	8	13	30	63	45	66	65	537	9	26	375		
								7	18	9	10	2	10	5	15	13	10	9	9	101	18	130	117		
								1	3	2		4	1		4	1	7	11	16	15	5	3	46		
								8	5	5	4	4	2	6	4	3	5	11	6	20	8	74	63		
								2	2	2	1		1	1	1		1	4	6	7	2	5	19		
								42	12	32	16	18	12	10	6	19	12	7	8	52	18	184	194		
								4	10	8	10	4									8	11	62		
								1													8	9	19		

Verantwortlich für die Richtigkeit der Angaben: Dr. med. G. G. G.



Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amts-

Nach: Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Typhus.												Kindbettfieber.												Scharlach.				
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Nach: Amtsbezirke:																													
Nelsheim . . .						1			4	1				1		1			1	1	2	1			1				
Borberg . . .								4	4	1						1				1	1	1	5	1					
Buchen . . .								1	1	2	1	1													1				
Eberbach . . .				1					6	3	3	1	1	1	1	1					1			1	2				
Mosbach . . .			1						6	3	3	1	1	1	1	1					1			1	6		2		
Lauterbachsheim . . .									1												1								
Wertheim . . .							2	1				11	2			1						1				1			
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.																													
Mannheim*) . . .	17	4	1	3	6	3	6	23	11	6	5	1		2	2		2	1	2	2	5	2	3	1	1	2	15	11	18
Karlsruhe . . .	1	4		2	3	1	3	11	9	6	2	7	3	2	1	1	2	2	2	5	2	3	1	2	2	2	5	7	4
Freiburg . . .	1	2	2	5	7	6	4	3	2	4	3	2		2	1	1	2	2	2	2	1		1	2	2	2	2	1	2
Heidelberg . . .	3		1		1	1	1	3	8	10	6	1		1		1	1			2	2			2	2	5	4	5	
Pforzheim . . .	2	1	2	1	4		12	110	193	33	27	13				1							1	1	1	1	1	6	
Konstanz . . .																		1				1	1		1				
Baden . . .	7	2				1	2		2	1																			
Rastatt . . .			1		1	3	1	1		3	5	2												1					
Bruchsal . . .						1					1										1					1			
Lahr . . .							1				1				3					1						1			
Offenburg . . .	6	1	1	2	3	1	2	1	1	1		1				3	1							1	1	1	1	2	
Weinheim . . .				3	1			2	1	2						3				1	1				1	1	1	1	
Durlach . . .	3	1		1				1	2																	1		1	
Lörrach . . .								3	3	3	2						1					1	1						
Ettlingen . . .																	1												
Billingen . . .																				1	1								
Schwezingen . . .						1																		1	1	1			
Bräunlingen, Landg. . .			1					7	15	2														1					
Hodenheim . . .																				1									
Ennendingen . . .																													
Eberbach . . .				1							1		1																
Bretten . . .							2																1	1	1				
Furtwangen . . .																1					1								
Waldfisch . . .																				1									
Seckenheim, Landg. . .						1		2	1	2	2															1			
Neberlingen . . .																1													
Feudenheim, Landg. . .			1								1										1								
Kehl, Stadt u. Dorf . . .																				1									
Zu Ganzen für diese Gemeinden	40	16	9	18	26	19	34	167	248	76	53	28	3	9	7	7	9	6	13	9	10	8	12	11	33	25	39		
Zu Ganzen f. die übrigen Gemeinden	27	22	16	16	25	16	22	62	92	65	55	40	28	31	28	50	30	28	22	16	21	26	30	32	63	37	54		
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.																													
Mannheim . . .	1	1	2	1				2	1	7			1		2		1			1						5			
Karlsruhe . . .		2						1	1		3	1	1	1	1		2		2	1						1			
Freiburg . . .	2	1	1					2								1	1			1						3	4		
Heidelberg . . .	2	1	1	3				1	2	3	1	3		2		1				1					2	1	1		
Pforzheim . . .	1	1		2	4			25	45	23	16	22		1		1				1			1	1	2				

\*) einschl. Käferthal und Redarau.



Tabelle 3b. Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissariischen

Kreise u. und Großherzogthum.	Typhus.												Kindbettfieber.								Schar.							
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Kreise:</b>																												
Konstanz . . .	—	—	—	—	—	1	4	8	2	2	—	—	5	3	7	8	3	6	—	5	6	2	3	1	2	5		
Billingen . . .	2	2	—	—	2	2	—	—	2	—	—	1	2	1	2	6	—	—	2	4	1	5	1	1	—	1		
Waldbhut. . .	—	—	—	2	1	4	—	2	—	2	1	—	2	—	2	1	5	2	4	1	4	—	1	2	1	—	3	
Freiburg . . .	7	3	3	6	8	6	6	8	3	6	3	2	1	7	3	7	4	8	7	2	2	2	2	8	10	7	7	
Öbrach . . .	2	3	4	1	1	2	1	1	2	2	1	4	3	1	1	3	4	1	—	3	3	—	2	1	11	5	17	
Offenburg. . .	11	4	3	2	7	3	6	8	11	5	2	4	4	2	5	9	2	5	5	4	1	3	5	7	3	13	13	
Baden . . .	11	7	3	5	4	7	7	8	7	6	12	2	3	4	3	3	1	3	1	—	2	4	1	1	—	—		
Karlsruhe . . .	9	12	3	7	12	2	17	154	259	75	56	45	8	10	4	5	11	5	14	5	5	8	7	9	7	8	11	
Mannheim . . .	18	5	5	7	10	6	8	30	18	18	9	2	1	3	5	3	5	1	3	1	—	4	3	2	44	18	28	
Heidelberg . . .	7	2	3	3	6	1	5	9	16	18	9	4	1	5	1	7	2	1	—	4	3	2	3	7	8	7	6	
Mosbach . . .	—	—	1	1	—	1	2	1	20	7	15	4	1	4	2	5	2	2	1	3	4	6	8	2	9	2	2	
<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>																												
Konstanz . . .	2	2	—	2	3	7	4	10	4	4	1	1	9	4	11	15	8	8	4	3	13	7	8	6	3	2	9	
Freiburg . . .	20	10	10	9	16	11	13	17	16	13	6	10	8	10	9	19	10	14	12	9	6	5	9	16	24	25	37	
Karlsruhe . . .	20	19	6	12	16	9	24	162	266	81	68	47	11	14	7	8	12	8	15	5	5	10	11	10	8	8	11	
Mannheim . . .	25	7	9	11	16	8	15	40	54	43	33	10	3	12	8	15	9	4	4	8	7	12	14	11	61	27	36	
<b>Landesgegenden.</b>																												
I. See- u. Donau- gegend u. Metzgau	2	2	—	—	2	2	4	8	2	2	—	1	8	4	11	13	6	6	2	1	9	7	7	4	2	2	6	
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldthäler . . .	1	2	1	2	1	6	1	4	2	6	2	2	3	2	1	12	5	8	6	3	7	1	1	6	11	5	17	
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke	19	9	9	11	17	11	14	17	17	11	5	8	9	11	9	11	8	11	9	8	3	6	10	13	15	20	23	
IV. Untere Rheinebene u. begleitendes Hügelland . . .	40	24	11	17	28	14	31	192	233	98	79	49	10	15	12	12	17	7	17	7	5	12	14	11	51	28	39	
V. Obenwald, Neckar- u. Taubergegend	5	1	4	4	3	2	6	8	36	24	22	8	1	8	2	9	3	2	1	6	7	8	10	9	17	7	8	
<b>Großherzogthum</b>	67	33	25	34	51	35	56	229	340	141	108	68	31	40	35	57	39	34	35	25	31	34	42	43	96	62	93	
1898	66	52	38	26	24	58	60	86	170	111	83	65	45	48	35	29	18	20	17	27	26	19	45	34	101	94	94	
1897	64	23	22	39	85	63	210	433	206	162	94	105	37	38	42	21	23	20	29	14	18	32	28	42	139	140	99	
1896	70	40	39	29	60	58	83	103	94	88	88	59	48	32	37	25	28	19	13	23	34	26	38	39	202	186	185	
1895	47	32	41	47	72	38	72	90	121	128	139	76	58	31	26	33	20	28	28	20	27	27	33	48	75	42	75	
1894	52	124	153	100	227	95	82	81	95	73	83	40	44	55	46	52	36	18	23	25	20	32	29	33	143	139	163	
1893	63	57	51	69	54	47	73	121	148	132	134	84	58	49	35	41	26	28	25	26	29	48	36	56	118	88	81	
1892	108	53	63	50	53	53	78	114	153	143	122	87	42	46	35	37	29	39	22	33	27	22	39	37	140	102	150	
1891	49	76	84	66	55	56	101	179	254	178	154	140	48	58	66	34	33	27	27	32	25	35	44	41	161	194	207	
1890	56	56	94	64	77	105	72	181	137	132	99	74	32	32	36	40	33	19	22	29	28	18	30	44	178	171	285	
<b>Durchschnitte:</b>																												
1890—1899 . . .	64	55	61	52	76	61	89	162	172	129	110	80	44	43	39	37	29	25	24	26	27	29	36	42	135	121	143	
1882—1889 . . .	120	80	83	73	83	114	141	154	154	176	157	129	51	46	51	50	35	24	24	26	28	37	37	45	254	237	275	

1890 1177 141

Bezirke und im Großherzogthum im Jahr 1899 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3b.

Jahr	Diphtheritis.												Im ganzen Jahr:												
	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Typhus	Kindbettfeber	Scharlach	Diphtheritis
2	3	1	4	7	9	3	3	8	40	23	51	59	38	30	18	14	15	8	12	27	17	48	48	335	—
1	1	9	3	1	1	—	2	5	39	40	32	20	23	19	15	21	19	11	11	29	11	24	25	279	—
1	1	—	1	—	—	—	1	4	15	23	13	11	16	7	19	18	18	16	15	18	12	24	12	189	—
6	6	12	3	1	7	8	6	5	45	22	28	29	24	34	22	31	23	28	35	31	61	53	78	352	—
11	5	5	—	1	2	4	8	4	26	19	27	18	7	18	9	25	21	13	25	29	24	22	73	237	—
12	3	8	4	16	12	30	23	16	51	25	43	40	16	24	25	50	46	60	53	63	66	52	153	496	—
1	—	2	2	3	2	—	—	—	9	14	5	10	9	3	7	8	7	8	11	16	79	25	11	107	—
18	21	23	14	20	6	14	8	22	92	45	47	47	36	30	33	54	87	88	100	92	651	91	172	751	—
20	15	15	7	11	7	21	12	9	16	26	16	14	6	13	11	23	17	22	31	31	136	31	207	226	—
7	5	16	22	20	22	32	36	28	49	24	42	26	23	13	17	12	22	18	23	25	83	36	209	294	—
2	2	3	2	5	1	5	5	7	18	38	34	16	12	13	7	6	14	15	17	19	52	40	45	209	—
4	5	10	8	8	10	3	6	17	94	86	96	90	77	56	52	53	52	35	33	74	40	96	85	803	—
29	14	25	7	18	21	42	37	25	122	66	98	87	47	76	56	106	90	101	113	123	151	127	304	1085	—
19	21	25	16	23	8	14	8	22	101	59	52	57	45	33	40	62	94	96	111	108	730	116	183	858	—
29	22	34	31	36	30	58	53	44	83	88	92	56	41	39	35	41	53	55	71	75	271	107	461	729	—
3	4	10	7	8	10	3	5	11	85	71	79	71	55	46	32	35	32	18	20	55	25	78	71	599	—
14	7	7	2	2	—	4	7	10	37	29	35	28	27	31	41	35	36	35	48	44	30	55	86	426	—
16	8	20	6	17	23	38	31	21	99	55	83	86	46	56	41	94	76	86	91	106	148	108	238	919	—
40	36	38	25	34	14	35	22	36	115	84	67	63	48	46	46	83	110	119	145	140	866	139	398	1066	—
8	7	19	22	24	22	37	39	30	64	60	74	42	34	25	23	15	35	29	29	35	123	66	240	465	—
81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289	287	333	380	1192	446	1033	3475	—
63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327	323	303	399	839	363	943	4020	1
104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377	383	482	520	1511	844	1145	4478	—
195	174	214	130	139	132	101	106	120	494	523	466	375	299	322	281	351	334	315	446	547	811	362	1884	4753	—
70	91	87	47	93	81	112	147	180	670	460	485	354	298	259	288	319	340	432	551	545	903	379	1100	5001	1
132	86	87	56	71	82	83	70	78	709	751	732	686	621	369	380	422	421	633	662	816	1205	418	1190	7202	1
86	135	139	115	111	144	154	168	138	626	404	409	432	453	452	401	655	801	825	910	1001	1033	457	1472	7369	1
87	123	115	88	72	73	71	111	88	376	338	365	217	270	263	146	225	305	371	469	442	1077	413	1220	3787	6
225	203	171	142	102	102	134	151	176	384	370	258	359	344	297	201	169	192	308	318	373	1392	470	1968	3573	—
429	387	293	165	120	144	202	140	173	144	172	241	198	221	209	150	199	247	254	303	355	1147	363	2685	2693	20
147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	330	282	242	316	363	413	478	538	1111	401	1464	4635	3
248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174	184	207	253	1464	454	2510	2555	17

(Fortsetzung des Textes von Seite 39.)

Von den 37 575 Gestorbenen des Jahres 1899 waren demnach 26 715 oder 71,1 % ärztlich behandelt worden, während bei 10 860 oder 28,9 % keine ärztliche Thätigkeit stattgefunden hatte. Und zwar waren von den 12 718 im 1. Lebensjahre Gestorbenen nur 6 339 oder 49,8 %, von den 24 857 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 20 376 oder 82,0 %, von den 19 285 männlichen Personen 13 395 oder 69,5 %, von den 18 290 weiblichen dagegen 13 320 oder 72,8 % ärztlich behandelt worden.

Die Antheile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen sind für jedes der beiden Geschlechter von jeher verschieden gewesen, wenn auch meist nicht sehr erheblich; im letzten Jahrzehnt sind dem Geschlechte nach ärztlich behandelt worden

im Jahr	von je 100 gestorbenen		im Jahr	von je 100 gestorbenen		im Jahr	von je 100 gestorbenen	
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.
1890	66,7	69,1	1894	70,6	72,4	1898	69,1	71,7
1891	65,0	67,8	1895	67,5	70,7	1899	69,5	72,8
1892	66,2	69,1	1896	69,2	72,3	im Durchschnitt 1890/99	68,0	70,8
1893	67,7	70,7	1897	68,7	71,6			

Von 100 im ersten Lebensjahre gestorbenen Kindern waren im Jahrzehnt 1890/99 durchschnittlich 46,5 in ärztlicher Behandlung. Das Verhältniß der in ärztlicher Behandlung gewesenenen zur Gesamtzahl der Gestorbenen könnte noch ein viel günstigeres sein und zeigt, daß immer noch ein großer Theil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe bleibt. Es trifft das besonders häufig bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre zu. Vielfach herrscht noch unter dem Landvolke, aber auch in den unteren Schichten der städtischen Bevölkerung die auf Gleichgültigkeit oder auf Sparsamkeitsrückichten zurückzuführende üble Gewohnheit, das Leben erkrankter Säuglinge nicht allzu hoch zu veranschlagen, ihre Wiedergenesung von der Bethätigung der Natur zu erwarten oder aber die Heilung mit allerlei Hausmitteln zu versuchen, deren Wirkung auf den Organismus vielfach eine indifferente, noch häufiger aber eine schädliche ist. Wirft man einen Blick auf die Zahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder, so muß man es lebhaft bedauern, daß gegenwärtig nur bei etwa der Hälfte derselben ein Arzt zu Rathe gezogen zu werden pflegt. Und dabei hat das Verhältniß im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa  $\frac{1}{3}$  derselben ausmachte, erreichte der Antheil, wenn auch mit einigen Schwankungen, anfangs der 90er Jahre etwa  $\frac{2}{3}$  und stellt sich gegenwärtig auf etwa 50 %. Die ärztliche Behandlung der Gestorbenen im Allgemeinen hat seit Anfang der 80er Jahre um 10 % zugenommen; bei den Erkrankungen der Kinder, die mit Tod endigten, vollzog sich erfreulicher Weise dieser Fortschritt etwas rascher, indem sich hier die Zunahme seit 1879 auf etwa 14 % beziffert. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Die ärztliche Hilfe wurde in den verschiedenen Gegenden des Landes wie gewöhnlich auch im Jahr 1899 in ungleichem Maße in Anspruch genommen. Die Verhältnißzahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 51,2 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Bopfberg und 86,4 % im Bezirk Müllheim; noch günstigere Verhältnißzahlen als dieser Amtsbezirk wiesen unter anderen die Städte Heidelberg mit 93,2 %, Karlsruhe mit 91,9 und Freiburg mit 89,3 % aller Gestorbenen auf.

Von den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im Ganzen 85,1 % (1898: 83,5 %), in den übrigen Gemeinden nur 65,2 % (1898: 64,7 %) ärztlich behandelt worden. In Lörrach stieg der Antheil derselben auf 93,6 % und in Emmendingen auf 93,5 %; dagegen betrug er in Seddenheim nur 53,0 %, in Brötzingen 57,1 %.

## 2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Zum ersten Mal wurde die Zahl der in den Krankenanstalten (einschl. Anstalten für Geisteskranken) Gestorbenen und deren Verhältniß zur Zahl aller Gestorbenen im Jahr 1852 im Großherzogthum ermittelt; sie betrug 694 oder 1,8 % aller Gestorbenen und stieg auf 973 oder 2,6 % im Jahr 1864, 1406 oder 3,5 % im Jahr 1876, 2439 oder 6,3 % im Jahr 1888 und 3274 oder 8,7 % im Jahr 1899. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts betrug dieselbe

im Jahr	Zahl	%	im Jahr	Zahl	%	im Jahr	Zahl	%
1890	2655	6,9	1894	3099	7,8	1898	3240	8,4
1891	2672	6,9	1895	2891	7,7	1899	3274	8,7
1892	2759	7,4	1896	2918	8,3	im Durchschnitt 1890/99	2944	7,7
1893	2906	7,0	1897	3027	8,1			

Da die Krankenanstalten sich vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Antheil aller Gestorbenen (21,5%) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (3,3%). Auch in den Bezirken ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — sehr verschieden. Höchste Zahlen einer- und geringste oder Fehlzahlen andererseits kamen 1899 in folgenden Bezirken vor: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen:			unter 1 % der Gestorbenen:				
in		in	in		in		
Freiburg	29,3	Mannheim	12,3	Weinheim	11,7	Ettenheim	0,8
Heidelberg	18,9	Konstanz	12,2	Donauschingen	10,8	Buchen	0,7
Schopfheim	17,2	Bühl	12,2	Lörrach	10,1	Wiesloch	0,4
Karlsruhe	14,7	Pforzheim	12,2	Baden	10,1	Kehl	0,2
Engen	13,7					Waldsheim	—

In den Anstalten für Geisteskranke, Idioten, Epileptiker zc. insbesondere starben 226 oder 5,4% aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pflegelinge gegen 228 oder 5,7% im Jahr 1898; in den Kreispflegeanstalten kamen 384 Sterbefälle vor oder 12,6 auf 100 Verpflegte gegen 383 oder 12,7% im Jahr 1898.

### 3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen im Allgemeinen.

Bei einer Gegenüberstellung der Zahl der im 1. Lebensjahre gestorbenen Kinder und der Zahl der Gestorbenen überhaupt bezw. der Einwohner ergibt sich in ähnlicher Weise, wie bei der Vergleichung der Zahl der im 1. Lebensjahre Gestorbenen mit derjenigen der Geborenen (vergl. Tabelle 2a der Bewegung der Bevölkerung, Seite 16 ff.), daß die in früheren Jahren so erschreckend hohe Kindersterblichkeit langsam, aber ständig zurückgeht. Während von 100 überhaupt Gestorbenen in den Jahren 1860—1879 nicht weniger als 37 im 1. Lebensjahre standen, belief sich der Antheil der Säuglinge im Durchschnitt der letzten 10 Jahre nur noch auf 32,0%, im Berichtsjahr leider immer noch auf 33,8%, hat aber im Vergleich zum Vorjahre (35,0%) abgenommen.

Dabei weisen die Gegenden, die regelmäßig den größten Antheil zur Kindersterblichkeit stellen, auch 1899 ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Schwetzingen waren 54,6% sämmtlicher Todesfälle solche von Kindern im 1. Lebensjahre; in Wiesloch 47,3%, in Ettlingen 47,1%, in Bruchsal 45,7% und in Mannheim 45,5%. Es sind dieselben stark industriellen Bezirke, in denen auch die Lungenschwind sucht die meisten Opfer fordert. Dazu kommt, daß eben diese genannten Aemter, wie bereits in der Mittheilung über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denjenigen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben; der Tod hält unter der großen Zahl von Neugeborenen eine reiche Ernte. Welchen Einfluß auf die Höhe der Kindersterblichkeit die berufliche Thätigkeit der Mütter und welchen Einfluß natürliche Verhältnisse haben, kann hier nicht näher erörtert werden; dies wird Aufgabe einer späteren, sich auf einen längeren Zeitraum erstreckenden Untersuchung sein.

In den letzten 10 Jahren ergaben sich für die Kindersterblichkeit im Großherzogthum folgende Zahlen: Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen
1890	11 244	21,7	29,4	1894	11 461	21,1	29,0	1898	13 497	22,3	35,0
1891	12 782	23,1	33,0	1895	12 822	22,6	34,2	1899	12 718	20,4	33,8
1892	11 969	21,8	31,9	1896	10 670	18,4	30,5	im Durchschnitt			
1893	12 283	22,1	29,6	1897	12 812	21,7	34,2	1890/99	12 226	21,5	32,0

### 4. Die Kindersterblichkeit im Besonderen.

Im Folgenden wird die Bedeutung einiger wichtiger Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, im Einzelnen nachgewiesen.

#### a. Masern.

Die Todesfälle an Masern haben im Jahr 1899 gegen das Vorjahr zugenommen. Es starben daran

im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre
1890	205	65	1894	685	229	1898	182	65
1891	631	211	1895	377	125	1899	225	73
1892	469	174	1896	416	145	im Durchschnitt		
1893	550	185	1897	487	181	1890/99	423	145

Die Kinder im ersten Lebensjahre machten im Berichtsjahre 32,4 % und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 34,3 % der an Masern gestorbenen Personen aus.

#### b. Scharlach.

Wie in den Vorjahren seit 1896 haben auch diesmal wieder die Todesfälle an Scharlach absolut und im Verhältnis zur Zahl der Erkrankten eine Abnahme erfahren. Es starben nämlich daran von 1033 Erkrankten 35 oder 3,4 % gegen 41 von 943 Erkrankten (4,3 %) im Vorjahre. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1890	178	6,6	1894	134	11,3	1898	41	4,3
1891	130	6,6	1895	62	5,6	1899	35	3,4
1892	92	7,5	1896	96	5,1	im Durchschnitt		
1893	91	6,2	1897	54	4,7	1880/99	91	6,2

Unter den Amtsbezirken weisen Heidelberg mit 7, Mannheim mit 5 und Bruchsal mit 4 die meisten Sterbefälle an Scharlach auf, während 33 Amtsbezirke von dieser Krankheit völlig verschont waren.

#### c. Blattern (Pocken).

Todesfälle an Blattern sind in den letzten 9 Jahren nicht mehr vorgekommen; seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf; im letzten Jahrzehnt wurden 30 Erkrankungsfälle angezeigt. Die strenge Durchführung der Impfpflicht hat hiernach im Großherzogthum, wie überall in Deutschland, gute Früchte getragen.

#### d. Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

In den Jahren 1892—94 hatte die Zahl der Todesfälle an Diphtherie eine recht erhebliche Steigerung erfahren; das Jahr 1895 zeigte eine sehr starke Besserung, die auch bis 1899 anhielt, augenscheinlich eine Folge der immer häufigeren Serumbehandlung. Auch die Zahl der an Krupp Gestorbenen ist seit 1893 von 816 rasch auf 188 im Jahr 1898 gesunken, womit die dritt-niederste Zahl in den letzten 10 Jahren erreicht wurde. Im Jahr 1899 ist sie dagegen wieder gestiegen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp
1890	683	25,4	423	1894	1831	25,4	675	1898	378	9,4	188
1891	961	26,9	507	1895	676	13,5	320	1899	811	8,9	236
1892	1075	28,4	560	1896	543	11,4	257	im Durchschnitt			
1893	1911	25,9	816	1897	489	10,9	219	1890/99	886	19,1	420

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Pforzheim (38 Fälle), Heidelberg (22 Fälle), Lörrach und Offenburg (je 17 Fälle) und Mannheim (16 Fälle); es kommt auf diese 5 Amtsbezirke allein über ein Drittel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. Die Zahlen der an Krupp Gestorbenen sind im Berichtsjahre außerordentlich hohe in Pforzheim mit 43 und in Mosbach mit 22 Fällen. Der Amtsbezirk Pforzheim stand auch im letzten Jahre mit der Zahl der an beiden Krankheiten Gestorbenen an der Spitze.

#### e. Keuchhusten.

Die Sterblichkeit an Keuchhusten hat im Jahr 1899 nicht unerheblich abgenommen; sie steht immerhin aber noch über dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	365	1894	548	1898	533
1891	494	1895	209	1899	446
1892	376	1896	264	im Durchschnitt	
1893	294	1897	397	1890/99	395

Im Durchschnitt 1880/89 waren 479, 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Todesfälle an Keuchhusten zu verzeichnen. Im Vergleich zur Länge des Zeitabschnitts zeigt der Durchschnitt des letzten Jahrzehnts nur eine verhältnismäßig geringe Besserung. — Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Mannheim mit 36, Karlsruhe mit 31 und Buchen mit 28 Todesfällen an dieser Krankheit die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 8 Amtsbezirke von Todesfällen an Keuchhusten verschont blieben.

An den unter 4 (a—e) genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) zusammen genommen sind im letzten Jahrzehnt 22145 Personen gestorben, die sich auf die einzelnen Jahre wie folgt vertheilen:

Jahre	Personen	Jahre	Personen	Jahre	Personen
1890	1854	1894	3873	1898	1322
1891	2723	1895	1644	1899	1273
1892	2572	1896	1576	Durchschnitt	
1893	3662	1897	1646	1890/99	2215.

Hiernach ist das Jahr 1899 das günstigste in dem letzten 10jährigen Zeitraum.

An diesen vier Todesursachen ist das erste Lebensjahr in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Jahr 1899 starben Untereinfährige an Masern 73 (32,4 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 3 (8,6 %), an Diphtheritis 36 (11,6 %), an Krupp ebenfalls 36 (15,3 %) und an Keuchhusten 298 (63,9 %). Letztere Krankheit ist demnach für Säuglinge von den vier Infektionskrankheiten die verhängnisvollste.

5. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

An den folgenden Todesursachen sind überwiegend erwachsene Personen beteiligt.

a. Grippe (Influenza).

Früher kam die Influenza nur in vereinzelt Fällen vor; seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahr 1890 hat sie jedoch auch in Baden eine größere Zahl von Personen hinweggerafft, im Ganzen in den letzten 10 Jahren 4365 Personen; und zwar starben

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	907	1894	850	1898	285
1891	53	1895	231	1899	301
1892	547	1896	161	im Durchschnitt	
1893	850	1897	180	1890/99	436.

Im Berichtsjahre waren besonders ungünstig die Monate Februar, März und April, welche 60 bzw. 100 und 61 Opfer forderten. Von den Amtsbezirken hatten Nehl und Raftatt (mit je 19), Billingen und Weinheim (mit je 16) die meisten Todesfälle, während 6 Amtsbezirke, mit Ausnahme von Wiesloch und Eberbach alle oberländische, von Sterbfällen an Influenza verschont blieben.

b. Gestorbene Wöchnerinnen.

Nach den Angaben der Hebammen starben Wöchnerinnen in den ersten drei Wochen nach der Entbindung überhaupt

im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen
1890	358	0,68	1894	240	0,43	1898	214	0,34
1891	333	0,59	1895	250	0,43	1899	241	0,38
1892	298	0,54	1896	194	0,33	im Durchschnitt		
1893	339	0,60	1897	196	0,33	1890/99	266	0,46.

Hiernach ist die Sterblichkeit im Wochenbett im Jahr 1899 etwas höher als in den drei Vorjahren, im Großen und Ganzen aber immer noch gering gewesen. Insbesondere an Kindbettfieber wurden 446 Erkrankungen zur Anzeige gebracht, von denen 122 oder 27,2 % tödlich ausgingen. Im letzten Jahrzehnt gingen die Sterbefälle an Kindbettfieber von 36,9 % im Jahr 1890 auf 27,2 % im Berichtsjahre zurück; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen nicht ganz ein Drittel. Folgende Uebersicht giebt nähere Auskunft darüber: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1890	134	36,9	1894	117	28,3	1898	99	27,3
1891	163	34,7	1895	122	32,2	1899	122	27,2
1892	145	35,1	1896	83	22,9	im Durchschnitt		
1893	151	33,0	1897	92	26,8	1890/99	123	30,8.

Gegenüber der Gesamtzahl der Wöchnerinnen (68 946) ist sowohl die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber (0,70 bzw. 0,19 %) im Berichtsjahre erfreulich gering.

c. Typhus.

Im Jahr 1899 gelangten 1192 Erkrankungen an Typhus zur Anzeige; davon hatten 194 oder 16,3 % einen tödlichen Ausgang gegen 135 oder 16,1 % von 839 Erkrankungen im Vorjahr. In den letzten 10 Jahren starben an Abdominaltyphus

im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten
1890	147	12,8	1894	183	15,0	1898	135	16,1
1891	183	13,2	1895	123	13,6	1899	194	16,3
1892	167	15,5	1896	134	16,5	im Durchschnitt		
1893	192	18,6	1897	192	12,7	1890/99	165	14,9.



Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle infolge der starken Typhusepidemie in Pforzheim eine recht unerfreuliche Zunahme erfahren. Trotz alledem ist die Krankheit in Bezug auf ihre Gefährlichkeit im Rückgange. Während im Durchschnitt der Jahre 1852/59 noch 1658 Personen an Typhus gestorben sind, ist die Zahl der Todesfälle daran für das letzte Jahrzehnt auf 165 herabgesunken.

#### d. Ruhr (Dysenterie).

Im Durchschnitt der Jahre 1880/89 erlagen: 25, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207 Personen der Ruhr (Dysenterie); dagegen starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	25	1894	4	1898	3
1891	4	1895	2	1899	—
1892	3	1896	2	im Durchschnitt	
1893	—	1897	4	1890/99	5

Wie beim Typhus scheint auch die Kraft dieser Krankheit, wie schon in früheren Jahren hervorgehoben wurde, in den letzten Jahrzehnten gegen ihr häufiges früheres, oft verderbliches Auftreten gebrochen, was hauptsächlich der Einwirkung vervollkommener sanitärer Einrichtungen, sowie fortgeschrittener ärztlicher Behandlung und diätetischer Lebensweise zuzuschreiben sein dürfte.

#### e. Selbstmorde.

Die Zahl der Selbstmorde war im Jahr 1899 um 8 kleiner als im Vorjahre; sie betrug

im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle
1890	275	1893	354	1896	336	1899	351
1891	353	1894	337	1897	329	im Durchschnitt	
1892	359	1895	337	1898	359	1890/99	339

Wie gewöhnlich waren in den größeren Gemeinden die Selbstmorde verhältnismäßig häufiger als in den übrigen und im Großherzogthum im Allgemeinen. Von den 351 Selbstmördern des Jahres 1899 kamen 151 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 101 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern insbesondere. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,31, in der zweiten Gruppe 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,16, im ganzen Lande 0,19 Selbstmorde. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99 legten 282 Männer und 57 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also ein Sechstel (genauer 16,8 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1899 war der Antheil der weiblichen Personen etwas ungünstiger; von den 351 Selbstmördern waren 62 oder 17,7 % Frauen. Als Todesart wählten die Selbstmörder wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts auch 1899 am häufigsten das Erhängen (195), Ertränken (59) und Erschießen (55); Tod durch Gift kam 17mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (289) starb weit über die Hälfte (167) durch Erhängen und über ein Fünftel (51) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten nicht ganz die Hälfte (28) den Tod durch Erhängen, ein Drittel (20) im Wasser.

Auf die Monate vertheilen sich die Selbstmorde meist derart, daß sie unter Schwankungen gegen den Sommer zu- und danach abnehmen. Im Jahr 1899 fiel die Höchstzahl in den Januar, die Mindestzahl in den Dezember, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in den Juli bezw. Februar.

#### f. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen zc.

Im Jahr 1899 starben auf gewaltsame Weise (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung) insgesammt 834 Personen; es ist das die Höchstzahl des ganzen letzten Jahrzehnts, ja der ganzen Berichtszeit. In den letzten 10 Jahren kamen gewaltsam ums Leben

im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner
1890	646	0,39	1894	621	0,37	1898	787	0,45
1891	637	0,39	1895	709	0,41	1899	834	0,46
1892	554	0,33	1896	741	0,43	im Durchschnitt		
1893	651	0,39	1897	741	0,42	1890/99	692	0,40

Im Berichtsjahr kamen in den Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern 275, in den übrigen Gemeinden 559 gewaltsame Todesfälle, auf 1000 Einwohner dort 0,56, hier 0,45 vor. Von den gewaltsamen Todesfällen waren 58 die Folge von Verbrechen und Vergehen, 776 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 213, Ertrinken in 172, Ueberfahren von Fuhrwerk in 78, Verbrühen in 32 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 56 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 42, Erschlagen in 40, durch Maschinen in 23, Ersticken ebenfalls in 23, Vergiftung in 21, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 18 und auf sonstige Weise in 58 Fällen herbeigeführt.

Nach den beiden Hauptgruppen kamen in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts um

	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Durchschnitt
durch Verbrechen zc.	45	39	48	43	52	59	67	50	79	58	54
Verunglückung	601	598	506	608	569	650	674	691	708	776	638
oder in Prozenten											
durch Verbrechen zc.	8,4	7,0	6,1	6,6	8,4	8,3	9,0	6,7	10,0	7,0	7,8
Verunglückung	91,6	93,0	93,9	93,4	91,6	91,7	91,0	93,3	90,0	93,0	92,3

Von den im Jahr 1899 durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 29 Männer, 5 Frauen und 24 Kinder, unter den Verunglückten waren 513 Männer, 79 Frauen und 184 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 41,4 %, bei den letzteren 23,7 % aus gegen 38,9 bezw. 25,7 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99. Auffallend ist, daß letztgenannte Prozentzahl nur geringen jährlichen Schwankungen unterliegt, während der Antheil der Kinder an der Zahl der durch Verbrechen zc. Getödteten von Jahr zu Jahr sich viel erheblicher ändert, wie ein Blick auf die nachstehende 10 jährige Zusammenstellung zeigt.

Unter je 100 an der beiden Hauptgruppen der gewaltsamen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1890	37,8	27,1	1895	40,7	27,1
1891	51,3	27,3	1896	36,7	23,6
1892	57,5	26,1	1897	37,0	25,8
1893	30,2	26,8	1898	41,4	23,7
1894	51,9	27,1	1899	38,9	25,7

g. Krebs.

Die Sterblichkeit an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) belief sich

im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen
1890	1532	1894	1636	1898	1841
1891	1572	1895	1719	1899	1858
1892	1504	1896	1824	im Durchschnitt	
1893	1643	1897	1750	1890/99	1688

Die Zahl dieser Todesfälle nimmt mit einigen Schwankungen ziemlich stetig zu und hat im Berichtsjahr den Höchststand des Jahrzehnts erreicht.

6. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 4144, an krupöser und katarrhalischer Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis 4003, somit an diesen Todesursachen zusammengenommen 8147 Personen, d. i. 21,7 % oder mehr als ein Fünftel sämmtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungenentzündung zc.		zusammen	
	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.
1890	4955	2,98	4362	2,63	9317	5,61
1891	4664	2,81	4124	2,49	8788	5,30
1892	4504	2,71	4161	2,50	8665	5,21
1893	4654	2,81	4710	2,84	9364	5,65
1894	4863	2,93	4586	2,76	9449	5,69
1895	4571	2,66	3682	2,14	8253	4,80
1896	4557	2,62	3740	2,15	8297	4,77
1897	4433	2,51	3780	2,14	8213	4,65
1898	4334	2,41	4139	2,31	8473	4,72
1899	4144	2,27	4003	2,20	8147	4,47
im Durchschnitt	4568	2,65	4128	2,39	8696	5,04

Nebst der Eklampsie der Kinder und der Altersschwäche fordern diese zwei Krankheiten bezw. Krankheitsgruppen zahlreichere Opfer als irgend welche anderen Todesursachen. Die Zahl der an Lungenschwindsucht Gestorbenen, die früher im Großen und Ganzen verhältnismäßig keinen sehr erheblichen Schwankungen unterworfen war, hat in den letzten Jahren (seit 1894) sowohl absolut wie relativ in erfreulicher Weise abgenommen; das Berichtsjahr ist das günstigste des ganzen Jahrzehnts. Auch die Zahl der an Lungenentzündung und akuter Bronchitis Gestorbenen zeigt unter Schwankungen eine abnehmende Tendenz, so daß auch die Zahl der an beiden Todesursachen zusammengenommen Gestorbenen die geringste für das Jahrzehnt ist.

Anstehend ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt. Dabei sind die Amtsbezirke bezw.



Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem \* sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Auf 1000 Einwohner starben (einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr) im Jahr 1899

an beiderlei			an			an			an		
Lungen-			Schwind-			Lungen-			Schwind-		
krank-			sucht			krank-			sucht		
heiten			Ent-			heiten			Ent-		
			zündung						Ent-		
									zündung		
in	an	davon an	in	an	davon an	in	an	davon an	in	an	davon an
Schwellingen*	7,90	3,71	4,19	Neustadt	4,95	1,87	3,08	Schoppsheim†	4,20	2,17	2,03
Heidelberg, Land*	6,13	3,59	2,54	Mannheim, Land	4,89	3,10	1,79	Staufen†	4,09	1,99	2,10
Emmendingen*	6,04	2,56	3,48	Säckingen	4,81	2,06	2,75	Bühl	4,08	1,76	2,32
Ettlingen*	6,03	3,04	2,99	Karlsruhe	4,75	2,77	1,98	Konstanz†	4,05	2,08	1,97
Heidelberg	5,97	3,47	2,50	Wertheim	4,75	1,96	2,79	Pfullendorf	4,02	1,55	2,47
Waldkirch*	5,80	2,97	2,83	Achern	4,65	2,86	1,79	Vörrach†	3,98	2,04	1,94
Heidelberg, Stadt*	5,77	3,33	2,44	Pforzheim, Stadt	4,65	2,73	1,92	Bretten	3,96	1,46	2,50
Mannheim, Stadt*	5,56	3,06	2,50	Weinheim	4,59	2,96	1,63	Donauwörth	3,93	1,53	2,40
Wiesloch	5,55	3,46	2,09	Durlach	4,55	2,40	2,15	Oberkirch†	3,90	1,79	2,11
Karlsruhe, Land*	5,48	3,26	2,22	Wolfach	4,53	2,02	2,51	St. Blasien	3,76	1,46	2,30
Freiburg, Stadt	5,46	3,50	1,96	Pforzheim	4,53	2,25	2,28	Buchen†	3,74	1,79	1,95
Mannheim*	5,46	3,06	2,40	Eppingen	4,53	1,47	3,06	Adelsheim†	3,71	1,75	1,96
Bruchsal*	5,39	3,07	2,32	Messtkirch	4,47	1,73	2,74	Stodach	3,56	1,06	2,50
Ettenheim	5,27	2,19	3,08	Landesdurchschnitt	4,47	2,27	2,20	Schönau†	3,56	2,27	1,29
Baden	5,27	3,25	2,02	Rastatt	4,45	2,40	2,05	Kehl†	3,55	1,90	1,65
Offenburg*	5,17	2,62	2,55	Karlsruhe, Stadt	4,45	2,57	1,88	Boxberg	3,53	1,30	2,23
Freiburg	5,06	2,96	2,10	Pforzheim, Land	4,43	1,81	2,62	Breisach†	3,42	1,84	1,58
Tauberbischofsb.*	5,03	2,65	2,38	Billingen	4,42	1,69	2,73	Sinsheim†	3,37	1,54	1,83
Engen*	5,01	2,53	2,48	Freiburg, Land	4,27	1,90	2,37	Waldshut†	3,33	1,42	1,91
Lahr*	4,97	2,29	2,68	Mosbach†	4,26	2,08	2,18	Bonnendorf†	2,73	1,02	1,71
Eberbach*	4,96	2,38	2,58	Müllheim	4,20	1,93	2,27	Ueberlingen†	2,61	1,08	1,53
Triberg	4,95	2,13	2,82								

In nachstehender Uebersicht werden die Amtsbezirke in der Ordnung der 1899 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiderlei Krankheiten aufgeführt, unter Beifügung der Ziffern des Vorjahrs. Darnach starben auf 1000 Einwohner

an Lungenschwindsucht:				an Lungenentzündung (einschl. akuter Bronchitis):				
in	1899	1898	in	1899	1898	in	1899	1898
Schwellingen	3,71	4,07	Schoppsheim	2,17	2,22	Schwellingen	4,10	3,95
Heidelberg, Land	3,59	3,27	Triberg	2,13	1,85	Emmendingen	3,48	3,48
Freiburg, Stadt	3,50	2,88	Konstanz	2,08	2,52	Ettenheim	3,08	3,81
Heidelberg	3,47	3,33	Mosbach	2,08	1,98	Neustadt	3,08	2,41
Wiesloch	3,46	3,37	Säckingen	2,06	2,70	Eppingen	3,06	2,19
Heidelberg, Stadt	3,33	3,41	Vörrach	2,04	2,81	Ettlingen	2,99	1,77
Karlsruhe, Land	3,26	3,15	Wolfach	2,02	2,84	Waldkirch	2,83	2,18
Baden	3,25	3,39	Staufen	1,99	2,71	Triberg	2,82	2,54
Mannheim, Land	3,10	3,35	Wertheim	1,96	2,48	Wertheim	2,79	2,53
Bruchsal	3,07	3,71	Müllheim	1,93	2,23	Säckingen	2,75	2,06
Mannheim	3,06	3,03	Kehl	1,90	1,90	Messtkirch	2,74	2,52
Mannheim, Stadt	3,06	2,95	Freiburg, Land	1,90	1,82	Billingen	2,73	2,39
Ettlingen	3,04	3,54	Neustadt	1,87	1,54	Lahr	2,68	3,24
Waldkirch	2,97	2,87	Breisach	1,84	2,20	Pforzheim, Land	2,62	2,31
Freiburg	2,96	2,62	Pforzheim, Land	1,81	1,58	Eberbach	2,58	3,87
Weinheim	2,96	2,74	Oberkirch	1,79	1,46	Offenburg	2,55	2,64
Achern	2,86	2,48	Buchen	1,79	1,91	Heidelberg, Land	2,54	2,84
Karlsruhe	2,77	2,55	Bühl	1,76	1,63	Wolfach	2,51	1,93
Pforzheim, Stadt	2,73	2,85	Adelsheim	1,75	2,18	Stodach	2,50	2,76
Tauberbischofsb.	2,65	2,08	Messtkirch	1,73	3,03	Bretten	2,50	1,04
Offenburg	2,62	3,01	Billingen	1,69	1,96	Mannheim, Stadt	2,50	2,64
Karlsruhe, Stadt	2,57	2,31	Pfullendorf	1,55	1,90	Heidelberg	2,50	2,85
Emmendingen	2,56	2,77	Sinsheim	1,54	1,74	Engen	2,48	2,43
Eugen	2,53	2,72	Donauwörth	1,53	1,94	Pfullendorf	2,47	3,40
Rastatt	2,40	2,97	Eppingen	1,47	1,69	Heidelberg, Stadt	2,44	2,87
Durlach	2,40	2,06	St. Blasien	1,46	1,93	Donauwörth	2,40	2,98
Eberbach	2,38	2,92	Bretten	1,46	1,64	Mannheim	2,40	2,84
Lahr	2,29	2,23	Waldshut	1,42	1,29	Tauberbischofsb.	2,38	2,08
Schönau	2,27	2,07	Boxberg	1,39	1,98	Freiburg, Land	2,37	2,81
Landesdurchschnitt	2,27	2,41	Ueberlingen	1,38	1,31	Bühl	2,32	1,76
Pforzheim	2,25	2,20	Stodach	1,06	1,75	Bruchsal	2,32	2,29
Ettenheim	2,19	2,36	Bonnendorf	1,02	1,59	St. Blasien	2,30	1,67

Wie gewöhnlich fordern die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge. Im Bezirk Schwellingen starben im Jahr 1899 an beiden Todesursachen zusammengenommen 7,00, im Bezirk Ueberlingen nur 2,61 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen ebenfalls im Bezirk Schwellingen 3,71, im Bezirk Bonndorf nur 1,02, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Schwellingen 4,19, im Bezirk Schönau 1,29 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Theil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Theil eine geringe, ein dritter Theil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Unterschiede von  $\frac{1}{2}$  ‰ und mehr finden sich bei der Sterblichkeit an Schwindsucht in folgenden 17 Amtsbezirken bezw. Städten: Freiburg Stadt, Waldkirch, Tauberbischofsheim (Zunahme); Bruchsal, Ettlingen, Rastatt, Eberbach, Säckingen, Lörrach, Wolfach, Staufien, Wertheim, Weßkirch, St. Blasien, Bopfberg, Stockach, Bonndorf (Abnahme). Bei der Lungenentzündung sind die Differenzen noch häufiger; sie betragen  $\frac{1}{2}$  ‰ und mehr in folgenden 23 Bezirken: Neustadt, Eppingen, Ettlingen, Waldkirch, Säckingen, Wolfach, Bretten, Bühl, St. Blasien (Zunahme); Ettenheim, Lahr, Eberbach, Pfullendorf, Donaueschingen, Staufien, Lörrach, Sinsheim, Mannheim Land, Bonndorf, Weinheim, Breisach, Ueberlingen, Schönau (Abnahme).

Die von der Schwindsucht betroffenen Bezirke bilden größere natürliche Gebiete von im Allgemeinen gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenentzündung auch im Jahre 1899 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt zum Teil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckar- gegend bis herauf zur Murg und Dos (Bezirke Mannheim, Schwellingen, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt und Baden), während der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern hat; im Norden des letzteren macht nur der Amtsbezirk Tauberbischofsheim, im Süden die Stadt Pforzheim eine Ausnahme. In Mittelbaden bilden die Amtsbezirke Achern, Offenburg und Lahr und weiter nach Süden die Amtsbezirke Emmendingen, Waldkirch, Freiburg und Schönau neuerdings Gebiete hoher Sterblichkeit an Schwindsucht. Der sich daran anschließende südliche Theil der Rheinebene aufwärts bis Säckingen, auffallender Weise unter Einschuß des stark entwickelten Industriezentrums des Textilgewerbes, mit seitlicher Ausdehnung über Theile des nördlichen, über den südöstlich sich anschließenden hohen und südlichen Schwarzwald, ferner die Baar, das obere Rheinthal sowie die Donau- und Seegegend weisen im Ganzen eine geringe oder mäßige Sterblichkeit auf. Eine Ausnahme macht nur der zwischen diesen Gebieten gelegene Hohenaubezirk Engen, dessen Sterblichkeit an Schwindsucht über dem Landesdurchschnitt steht.

### 7. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während bei den im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt wurde, durch die im Jahr 1899 nur 13372 oder 35,6 ‰ aller Todesfälle herbeigeführt wurde, werden in der umstehenden Uebersicht sämtliche Sterblichkeitsresultate des Jahres 1899 und des Durchschnitts der 10 Jahre 1890/99 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältniß derselben zu den an den Krankheiten der Abtheilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Aus der Tabelle ergibt sich, daß die Abtheilungen der Krankheiten u. sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattfindet. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre wie im zehnjährigen Durchschnitt etwa  $\frac{2}{3}$  (66,07 bezw. 65,15 ‰) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Protozoen 1899 gar nicht und im Durchschnitt mit 0,001, die Parasiten mit 0,05 bezw. 0,05 und die Vergiftungen mit 0,21 bezw. 0,18 ‰ der Todesfälle. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Athmungswerkzeuge mit 25,93 ‰ im Jahr 1899 und 27,19 ‰ im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten des



Nervensystems und der Sinneswerkzeuge mit 16,27 bezw. 16,52 % sowie der Verdauungswerkzeuge mit 14,58 bezw. 12,86 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 57,58 bezw. 56,60 vom Hundert, bei den Krankheiten der Athmungsorgane die Uebereinjährigen mit 33,07 bezw. 34,18 vom Hundert die größten Theile an den Todesfällen. Von den an Erkrankungen des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge Gestorbenen waren nur 47,31 bezw. 44,47 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge Gestorbenen dagegen 97,86 bezw. 97,89 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 22,83 bezw. 22,08 %, von den Frauen 25,70 bezw. 24,85 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 37,02 bezw. 33,04, von den Uebereinjährigen 64,81 bezw. 59,84 %, von den Männern 54,17 bezw. 50,35, von den Frauen 56,24 bezw. 51,36 % ärztlich behandelt worden. Ueberhaupt hatten im Jahr 1899 bezw. durchschnittlich 49,76 bezw. 46,50 % der Unter- und 81,97 bezw. 80,17 % der Uebereinjährigen, 69,46 bezw. 68,00 % der Männer und 72,83 bezw. 70,81 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Uebereinjährigen nahezu noch einmal so groß war, als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger und ist bei weiblichen Personen etwas häufiger als bei männlichen.

Bei den in Tabelle 2 b aufgeführten 160 einzelnen Todesursachen treten noch größere Verschiedenheiten hervor. Im Durchschnitt sowie im Jahr 1899 kommt nahezu die Hälfte aller Gestorbenen auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Eklampsie der Kinder, Altersschwäche, Lungenentzündung, Kinderdurchfall und Lebensschwäche der Neugeborenen. Die nachstehenden 41 Ursachen, auf die zusammen 91,94 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, weitere 7 mehr als 1000 und fernere 5 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4568	87	Chron. Bronchialkatarrh	616	31c	Ertrinken	196
77a	Eklampsie der Kinder	3462	128	Nierenentzündung	510	31d	Erhängen	184
39	Altersschwäche	3231	67	Hirnhautentzündung	470	94	Brustfellentzündung	173
88	Lungenentzündung	3227	91	Lungenemphysem	451	123	Chron. Leberatrophie	170
111	Kinderdurchfall	2043	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	448	12	Abdominaltyphus	165
32	Lebensschwäche	1867	8	Grippe	436	37	Drüsenabzehrung	147
42	Krebs und Geschwülste	1698	1	Masern	428	35	Englische Krankheit	145
112	Brechdurchfall	1498	6	Krupp	420	10	Kindbettfieber	123
71	Gehirnschlag	1209	47	Wassersucht	418	103	Darmverschluss	117
62	Herzfehler	1161	7	Keuchhusten	395	31	Leberfahnen	112
36	Abzehrung der Kinder	1026	100a	Unterleibsentzündung	296	65	Arterienkrankheiten	113
86	Acute Bronchitis	901	31k	Sturz und Schlag	256	61	Herzvergrößerung	105
5a	Diphtheritis	886	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	219	73	Geisteskrankheit	104
64	Herzlähmung	739	93	Lungenlähmung	209			

## II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Nach Tabelle 3 (Seite 52/57) erkrankten an den fünf Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige zu erstatten ist, im Berichtsjahre 6146 Personen, und zwar an Diphtherie 3475, Scharlach 1033, Typhus 1192, Kindbettfieber 446; Blattern kamen nicht vor. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 311, Scharlach 35, Typhus 194, Kindbettfieber 122, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 8,9, Scharlach 3,4, Typhus 16,3, Kindbettfieber 27,4. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an Typhus, Kindbettfieber und Scharlach ist 1899 größer, die der Diphtheriefälle geringer als im Vorjahr; die Scharlach- und Diphtherie-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während der Typhus infolge der Pforzheimer Epidemie und leider auch das Kindbettfieber im Jahr 1899 stärker auftraten als im Durchschnitt 1890/99.

Bezüglich der Bezirke ergab sich Folgendes:

Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet: an Typhus in den Bezirken Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen, Bommendorf und Säckingen, an Kindbettfieber in Eberbach, an Scharlach in

Stodach, Ueberlingen, Bonndorf und Borberg; dagegen kamen Erkrankungen an Diphtherie in allen Bezirken des Landes vor. Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bzw. Städten ermittelt:

An Diphtheritis (mehr als 65 Fälle):	An Scharlach (mehr als 30 Fälle):	An Typhus (mehr als 49 Fälle):	An Kindbettfieber (14 Fälle u. mehr):
Pforzheim . . . 375	Karlsruhe, Stadt 111	Pforzheim . . . 537	Karlsruhe . . . 36
Offenburg . . . 295	Bretten . . . 104	Pforzheim, Stadt 398	Karlsruhe, Stadt 26
Willingen . . . 209	Vörrach . . . 100	Pforzheim, Land 139	Offenburg . . . 19
Pforzheim, Land 209	Heidelberg, Land 99	Mannheim . . . 101	Mannheim . . . 18
Heidelberg . . . 194	Freiburg . . . 98	Mannheim, Stadt 86	Heidelberg . . . 18
Pforzheim, Stadt 166	Emmendingen . 97	Karlsruhe . . . 57	Konstanz . . . 17
Karlsruhe . . . 131	Heidelberg, Stadt 95	Heidelberg . . . 52	Bruchsal . . . 16
Waldshut . . . 120	Lahr . . . 90	Karlsruhe, Stadt 49	Freiburg . . . 15
Stodach . . . 117	Mannheim, Stadt 77	Freiburg . . . 47	Donauwörth . . 14
Mannheim . . . 117	Bruchsal . . . 70	Offenburg . . . 45	Vörrach . . . 14
Konstanz . . . 111	Freiburg, Stadt . 67,	Freiburg, Stadt 41,	Laubersbühlheim 14.

An den Erkrankungen waren die Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern betheiligt mit 30,10 % an der Diphtherie, 48,40 % am Scharlach, 61,58 % am Typhus, 23,32 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 28,34 % der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben für Diphtherie, Scharlach und Typhus eine verhältnismäßig sehr viel größere, für Kindbettfieber eine geringere Erkrankungsziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogthums.

### III. Das Impfgeschäft von 1899.

In der folgenden Tabelle 4 sind die Ergebnisse des Impfgeschäfts für das Jahr 1899 in der üblichen Weise zur Darstellung gebracht.

Tabelle 4. Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1899.

Impfpflichtige.	Geimpfte und Ungeimpfte.		
	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bez. Wiederimpfung Vorzustellende nach den Bezirkslisten zu Anfang 1899	64 152	87 252	101 404
Zur Laufzeit des Jahres zugezogene Impfpflichtige	2 919	305	3 224
Zusammen . . .	67 071	87 557	104 628
Davon sind in Abzug zu bringen, weil			
a. gestorben . . . . .	10 334	46	10 380
b. verzogen . . . . .	3 920	580	4 500
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt . . . . .	11	7	18
d. bereits 1898 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft . . .	2 762	132	2 894
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft, aber erst 1899 zur Nachschau vorgestellt	302	—	302
zusammen . . .	17 329	765	18 094
somit blieben impfpflichtig	49 742	36 792	86 534
Don diesen wurden geimpft*):			
a. mit Erfolg . . . . .	41 364	34 887	76 251
b. ohne Erfolg . . . . .	2 065	1 089	3 154
c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen . . . . .	190	66	256
zusammen . . .	43 619	36 042	79 661
Ungeimpft blieben, weil			
a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt . . . . .	4 014	377	4 391
b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend . . .	234	182	416
c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . .	1 875	191	2 066
zusammen . . .	6 123	750	6 873
Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren	%	%	%
Prozent der Impflinge . .	2,80	0,51	1,97
dagegen 1898 . . . . .	2,03	0,28	1,40
" 1897 . . . . .	2,18	0,17	1,43
" 1896 . . . . .	1,62	0,32	1,13
" 1895 . . . . .	1,88	0,26	1,25
" 1894 . . . . .	2,29	0,20	1,45
" 1893 . . . . .	1,20	0,21	0,79
" 1892 . . . . .	1,06	0,21	0,72
" 1891 . . . . .	0,95	0,13	0,61
" 1890 . . . . .	0,51	0,24	0,39

\* Sämmtliche Impfungen wurden mit Thierimpfe geimpft; Impfung mit Menschenimpfe kommt seit 1887 nicht mehr vor.

\*) darunter 92 Schüler, welche wegen Aufhören des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen nimmt darnach leider immer mehr zu, und zwar nicht bloß bei den kleinen Kindern, bei denen der Antheil dieser Ungeimpften im Berichtsjahre und zwar nahezu 6mal so groß ist als 1890, sondern neuerdings auch bei den impfpflichtigen Schülern.

IV. Die Krankenanstalten 1899.

In den folgenden Uebersichten sind über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten Angaben enthalten, die theils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, theils — und zwar dieses Jahr erstmals — soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer, diesseits vorgenommener Erhebung beruhen. Die Darstellungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten). Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

a. Abgekürzte kreisweise Darstellung.

Tabelle 5 a.

Kreis und Großherzogthum.	Allgemeine Krankenanstalten*)						Entbindungsanstalten			Irrenanstalten			Defensiv-Anstalten im Ganzen	Privatanstalten					Anstalten überhaupt*)
	im Ganzen	davon gehören					im Ganzen	davon gehören		im Ganzen	davon gehören			im Ganzen	Davon mit 10 und weniger Betten	Anstalten überhaupt*)			
		im Staat	Gemeinden	Stiftungen	Klöster und Orden	Religions-gemeinden		(nur staatlich)	im Staat		Stiftungen	Klöster					im Staat	Stiftungen	
Konstanz	17	11	3	2	1	—	1	—	1	—	—	—	18	3	1	1	5	1	23
Billingen	13	11	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	14	—	—	1	1	1	15
Waldshut	7	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	3	2	10
Freiburg	25	3	16	3	3	—	1	1	—	—	2	2	29	3	—	—	3	—	32
Bruch	11	—	9	2	—	—	—	—	—	1	—	1	12	—	—	—	—	—	12
Offenburg	16	—	10	2	4	—	—	—	—	1	—	1	17	3	—	—	3	1	20
Baden	12	—	11	—	1	—	1	—	1	1	—	—	14	6	1	2	9	2	23
Karlsruhe	14	—	8	1	4	1	—	1	—	1	1	—	16	7	2	6	15	11	31
Ramheim	10	—	5	1	1	3	—	1	—	1	—	—	11	1	2	2	5	4	16
Heidelberg	15	4	7	1	3	—	1	1	—	—	1	—	18	4	—	1	5	2	23
Rosbad	11	—	9	2	—	—	—	—	—	—	1	—	12	1	—	1	2	1	14
Großherzogthum 1899.	151	7	101	18	10	6	2	7	2	1	4	8	168	31	6	14	51	26 <sup>1)</sup>	219
" 1898.	146	5	100	18	17	6	2	7	2	1	4	8	163	19	2	1	22	—	185

\*) Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten im Kreise Konstanz 1, im Kreise Karlsruhe 3 besondere Augenheilkabteilungen, im letzteren auch 1 besondere Entbindungsabtheilung.  
 1) darunter 9 allgemeine Krankenhäuser, 3 Augenheilkabteilungen und 13 Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 b.

b. Eingehendere Darstellung für das Großherzogthum.

Art der Anstalten und Angaben*).	Allgemeine Kranken-	Augenheil-	Entbin-	Irren-	Anstalten im Ganzen.	
					1899	1898
a. Anstalten mit öffentlichem Charakter	151	2	7	8	168	163
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	6 167	125	166	3 132	9 590	9 116
Im Laufe des Jahres verpflegte Kranke	49 791	1 452	1 659	4 219	57 121	53 347
Davon männlich	30 929	784	—	2 120	33 633	31 438
" weiblich	18 862	668	1 659	2 099	23 288	21 909
Verpflegungstage	1 230 932	27 128	36 636	1 027 263	2 321 959	2 202 100
b. Anstalten mit privatem Charakter	31	6	14	—	51	22
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	988	87	50	—	1 125	1 013
Im Laufe des Jahres verpflegte Kranke	4 025	809	141	—	4 975	4 023
Davon männlich	2 357	457	—	—	2 814	2 393
" weiblich	1 668	352	141	—	2 161	1 630
Verpflegungstage	207 972	10 701	9 690	—	228 363	187 729
c. Anstalten im Ganzen	182	8	21	8	219	185
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	7 155	212	216	3 132	10 715	10 129
Im Laufe d. Jahres verpflegte Kranke	53 816	2 261	1 800	4 219	62 096	57 370
Davon männlich	33 286	1 241	—	2 120	36 647	33 831
" weiblich	20 530	1 020	1 800	2 099	25 449	23 539
Verpflegungstage	1 438 904	37 829	46 326	1 027 263	2 550 322	2 389 829
Davon kommen auf männliche Kranke	833 307	21 300	—	513 188	1 367 795	1 268 923
" " weibliche "	605 597	16 529	46 326	514 075	1 182 527	1 121 806

\*) Die Angaben für die 4 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilkabteilungen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten; ebenso auch die der besonderen Entbindungsabtheilung.  
 1) darunter 25 Anstalten mit 10 und weniger Betten; dieselben hatten zusammen 106 Betten, 539 Verpflegte (237 männliche und 302 weibliche) und 10 191 Verpflegungstage (3 673 für männliche und 6 518 für weibliche Verpflegte).  
 2) nur Anstalten mit mehr als 10 Betten.



2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5c.

a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a. = Anstalten mit öffentlichem Charakter.) (b. = Privatanstalten.)	1898*)						1899.									
	Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Bestand zu Anfang des Jahres		Zugang im Laufe des Jahres		Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Abgang im Laufe des Jahres überhaupt		davon durch Tod		Bestand am Schlusse des Jahres	
	männl.	weibl.	ausf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	ausf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
<b>Behandelte Fälle.</b>																
I. Entwicklungskrankheiten . . . . . a.	280	550	830	42	49	257	578	299	627	926	267	577	54	74	32	50
b.	71	51	122	1	1	79	65	80	66	146	80	65	—	—	—	1
II. Infektions- u. allgem. Krankheiten a.	4945	4601	9546	329	266	5429	4569	5758	4835	10593	5416	4521	348	298	342	314
b.	314	174	488	35	10	331	215	366	225	591	325	211	3	4	41	14
III. Lokalisirte Krankheiten . . . . . a.	24748	13464	38212	1571	884	24695	13680	26266	14564	40830	24480	13573	1003	653	1736	991
b.	1886	1145	3031	244	129	1759	1326	2003	1455	3458	1795	1298	20	20	208	154
Und zwar Krankheiten																
A. des Nervensystems a.	1566	1318	2884	137	133	1573	1264	1710	1397	3107	1569	1260	100	85	141	137
b.	536	314	850	37	23	490	401	527	424	951	496	392	5	3	31	33
B. „ Ohrs . . . . . a.	414	293	707	23	17	457	312	480	329	809	447	311	3	4	33	18
b.	1	—	1	—	—	5	4	5	4	9	5	4	—	—	—	—
C. der Augen . . . . . a.	920	690	1610	55	44	982	712	1037	756	1793	993	727	4	4	44	29
b.	1	3	4	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—
D. „ Athmungswerkzeuge . . . . . a.	4930	2028	6958	372	155	4927	2008	5299	2163	7462	4845	1962	442	219	454	201
b.	433	448	881	122	92	421	373	543	465	1008	448	353	11	13	95	113
E. „ Circulationswerkzeuge . . . . . a.	1121	811	1932	77	70	1215	864	1292	934	2226	1197	851	90	107	95	88
b.	38	27	65	1	—	34	43	35	43	78	35	43	2	1	—	—
F. „ Verdauungs- werkzeuge . . . . . a.	3351	2354	5705	160	116	3378	2613	3538	2729	6267	3366	2577	142	127	172	153
b.	54	49	103	—	1	83	74	83	75	158	83	74	1	1	—	—
G. „ Geschlechts- werkzeuge . . . . . a.	703	2633	3336	45	125	732	2664	777	2789	3566	723	2670	72	69	54	119
b.	37	106	143	—	2	38	250	39	252	290	39	249	1	1	—	—
H. „ äußeren Be- deckungen . . . . . a.	4011	1477	5488	155	63	3615	1516	3770	1579	5349	3566	1493	16	7	204	80
b.	30	18	48	2	—	41	32	43	32	75	43	32	—	—	—	—
I. „ Bewegungs- werkzeuge . . . . . a.	2186	1019	3205	192	108	2235	1012	2427	1120	3547	2231	1022	23	24	196	95
b.	289	137	426	29	9	219	112	248	121	369	231	113	—	1	17	—
K. Mechanische Ver- legungen . . . . . a.	5546	841	6387	355	53	5581	715	5936	768	6704	5543	700	111	17	393	65
b.	467	43	510	53	2	427	36	480	38	518	415	37	—	—	65	—
IV. Aderweitige Krankheiten u. un- bestimmte Diag- nosen. . . . . a.	647	616	1263	39	27	403	313	442	340	782	416	317	14	11	26	25
b.	14	18	32	—	—	20	15	20	15	35	19	14	—	—	1	—
Zusammen . . . . . a.	30620	19231	49851	1981	1226	30784	19140	32765	20366	53131	30579	18988	1419	1036	2186	1375
b.	2285	1388	3673	280	140	2189	1621	2469	1761	4230	2219	1588	23	24	250	173
Im Ganzen a. und 1898*) . . . . .	32905	20619	53524	2261	1366	32973	20761	35234	22127	57361	32798	20576	1442	1060	2436	1548
<b>Behandelte Personen.</b>																
1899 . . . . . a.	23707	17823	46530	1913	1167	29016	17695	30929	18862	49791	28872	17570	1416	1024	2057	1250
b.	2056	1318	3374	252	138	2105	1530	2357	1668	4025	2109	1495	21	24	248	173
Im Ganzen a. und 1898*) . . . . .	30763	19141	49904	2165	1305	31121	19225	33286	20530	53816	30981	19065	1437	1048	2305	1423
1898*) . . . . .	—	—	—	1921	1238	28842	17903	30763	19141	49904	28598	17836	1317	957	2165	1300

\*) Hierunter nur die Fälle bzw. Personen, die in Privatanstalten mit mehr als 10 Betten behandelt wurden.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5 d.

b. Augenheilkrankheiten.

Krankheiten. (Wegen der Bezeichnungen a. und b. siehe Tabelle 5 c.)	1898*)			1899.									Außerdem wurden im Jahr 1899 in den mit allg. Kranken- anstalten verbun- denen 4 Augenheil- abteilungen**) Fälle behandelt					
	Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Bestand zu An- fang des Jahres		Zugang im Laufe des Jahres		Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Abgang im Laufe des Jahres		Bestand am Schlusse d. Jahres		männl.	weibl.	auf.	
	männl.	weibl.	auf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	auf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
<b>Behandelte Fälle.</b>																		
Erkrankungen der Augenlider . . .	a.	19	23	42	—	—	20	25	20	25	45	19	25	1	—	32	23	55
	b.	26	13	39	—	—	30	21	30	21	51	29	21	1	—	—	—	—
„ Thränenorgane	a.	10	21	31	—	—	14	20	14	20	34	12	20	2	—	9	20	29
	b.	7	8	15	—	—	14	27	14	27	41	14	27	—	—	—	—	—
„ Orbitalgebilde .	a.	6	5	11	—	—	7	6	7	6	13	7	6	—	—	3	6	9
	b.	8	3	11	—	—	7	5	7	5	12	7	5	—	—	—	—	—
„ Bindehaut . . .	a.	49	35	84	2	2	47	44	49	46	95	48	45	1	1	60	46	106
	b.	67	44	111	2	—	81	60	83	60	143	83	59	—	1	—	—	—
„ Cornea . . . .	a.	255	218	473	9	4	228	269	237	273	510	228	266	9	7	233	234	467
	b.	124	106	230	2	2	155	99	157	101	258	150	98	7	3	—	—	—
„ Iris . . . . .	a.	45	42	87	2	2	49	51	51	53	104	49	52	2	1	21	36	57
	b.	15	16	31	—	—	27	19	27	19	46	26	19	1	—	—	—	—
„ Chorioidea . .	a.	26	33	59	1	1	23	25	24	26	50	22	24	2	2	24	34	58
	b.	5	2	7	—	—	14	8	14	8	22	13	8	1	—	—	—	—
„ Netina mit den Sehnerven . . .	a.	52	41	93	4	2	49	24	53	26	79	49	26	4	—	21	23	44
	b.	17	9	26	—	—	17	4	17	4	21	17	4	—	—	—	—	—
des Linsensystems .	a.	125	87	212	4	1	128	101	132	102	234	130	101	2	1	75	61	136
	b.	40	40	80	2	—	65	73	67	73	140	64	72	3	1	—	—	—
„ Glaskörper . .	a.	14	5	19	—	—	9	7	9	7	16	8	7	1	—	3	3	6
	b.	11	3	14	—	—	8	10	8	10	18	8	10	—	—	—	—	—
der Augennisteln .	a.	26	27	53	—	—	33	34	33	34	67	32	34	1	—	15	25	40
	b.	21	22	43	—	—	20	33	20	33	53	20	33	—	—	—	—	—
Neubildungen des Bulbus . . . . .	a.	11	9	20	1	—	5	5	6	5	11	6	5	—	—	5	3	8
	b.	2	—	2	1	—	2	4	3	4	7	3	4	—	—	—	—	—
Verletzungen des Bulbus . . . . .	a.	108	15	123	5	2	136	34	141	36	177	193	35	8	1	76	28	104
	b.	66	9	75	1	1	79	11	80	12	92	78	12	2	—	—	—	—
Refraktionsanomalien	a.	15	19	34	—	—	14	12	14	12	26	13	12	1	—	11	8	19
	b.	7	4	11	—	—	12	9	12	9	21	12	8	—	1	—	—	—
Akkommodationsano- malien, Glaucom und Sonstiges . .	a.	17	10	27	1	1	12	12	13	13	26	13	13	—	—	1	—	1
	b.	5	2	7	—	—	2	1	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—
Zusammen . . . .	a.	778	590	1368	29	15	774	669	803	684	1487	769	671	34	13	—	—	—
	b.	421	281	702	8	3	533	384	541	387	928	526	381	15	6	—	—	—
Im Ganzen a. und b.		1199	871	2070	37	18	1307	1053	1344	1071	2415	1295	1052	49	19	589	550	1139
1898*) . . . . .		—	—	—	41	24	1158	847	1199	871	2070	1162	853	37	18	575	538	1113
<b>Behandelte Personen.</b>																		
1899 . . . . .	a.	763	579	1342	29	15	755	653	784	668	1452	750	655	34	13	—	—	—
	b.	337	250	587	8	3	449	349	457	352	809	442	346	15	6	—	—	—
Im Ganzen a. und b.		1100	829	1929	37	18	1204	1002	1241	1020	2261	1192	1001	49	19	587	550	1137
1898*) . . . . .		—	—	—	41	24	1059	805	1100	829	1929	1063	811	37	18	565	542	1107

\*) Sgl. Anmerkung \*) auf S. 70.

\*\*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c.) einbezogen.

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.  
c. Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 e.

Jahre.	Im Laufe des nebenstehenden Jahres											
	verpflegte		Ent- bundene	erkrankten an Kind- bettsfieber	darunter starben			mit operativer Hilfe entbunden		geborene Kinder*)	darunter	
	Schwangere und Wöchnerinnen	Neugeborene			überhaupt	an Kind- bettsfieber insbesondere	überhaupt	davon gestorben	tot- geboren		ge- storben	
<b>a. Mit öffentlichem Charakter.</b>												
1895 . . .	1087	990	1013	2	8	1	95	4	999	49	22	
1896 . . .	1279	1147	1168	4	6	1	106	1	1159	74	40	
1897 . . .	1352	1281	1289	2	10	—	116	5	1284	53	32	
1898 . . .	1502	1495	1463	2	5	—	169	3	1467	85	46	
1899 . . .	1659	1607	1604	10	12	3	193	6	1596	71	47	
<b>b. Mit privatem Charakter.</b>												
1897 . . .	34	27	29	—	—	—	4	—	29	2	—	
1898 . . .	62	46	47	—	—	—	9	—	47	1	2	
1899**)	141	108	108	—	—	—	16	—	108	4	4	
<b>†) c. Mit einer allgemeinen Krankenanstalt verbundene besondere Entbindungsabtheilung.</b>												
1895 . . .	43	40	43	1	—	—	1	—	43	3	6	
1896 . . .	51	46	51	—	—	—	7	—	52	6	5	
1897 . . .	56	56	56	1	1	1	2	—	56	3	4	
1898 . . .	72	72	72	—	1	—	3	—	72	2	6	
1899 . . .	57	59	54	—	3	—	3	—	54	6	9	

\*) auschl. vorzeitige Geburten; \*\*) einschl. der in Privatanstalten von 10 Betten und weniger vorgekommenen Fälle.  
†) Diese Zahlen sind unter a. und b. nicht enthalten, dagegen bei Tabelle 5 c. berücksichtigt.

d. Irrenanstalten

(sämmlich mit öffentlichem Charakter).

Tabelle 5 f.

Stand und Bewegung der Kranken.	Krankheitsformen.												Fälle im Ganzen				
	Einfache Seelen- störung (Melan- cholie, Manie)		Paralytische Seelen- störung		Seelen- störung mit Epilepsie		Epilepsie (ohne seelische Störungen)		Imbecillität, Idiotismus und Precitismus		Delirium potatorum					Sonstige Fälle u. nicht geistes- krank	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.		
Bestand zu An- fang des Jahres	815	1025	80	62	110	65	34	21	345	229	20	3	17	28	1421	1433	2854
Zugang im Laufe des Jahres . .	427	546	72	38	73	20	8	8	79	44	21	—	19	10	699	666	1365
Behandelte Fälle im Ganzen . .	1242	1571	152	100	183	85	42	29	424	273	41	3	36	38	2120	2099	4219
Davon Fälle nachge- wiesener Erblichkeit	735	849	59	25	82	23	2	1	75	41	10	—	4	—	967	939	1906
Abgang im Laufe des Jahres . .	429	542	76	50	62	23	4	2	66	44	17	—	10	1	664	662	1326
Davon durch Tod .	41	79	29	15	10	13	—	—	21	17	—	—	—	1	101	125	226
Bestand am Schlusse d. Jahres	813	1029	76	50	121	62	38	27	358	229	24	3	26	37	1456	1437	2893
1898 behandelte Fälle im Ganzen	1146	1474	156	113	162	84	36	26	393	269	45	6	30	33	1968	2005	3973

Aus den Angaben in Tabelle 5 b auf S. 69 lassen sich folgende Verhältniszahlen ableiten:

Es kommen	bei den allgem. Kranken	bei den Augenheil- Anstalten	bei den Ent- bindungs- Anstalten	bei den Irren- Anstalten im Ganzen (1899*)	bei den Anstalten im Ganzen (1898)
auf 1 Anstalt durchschnittlich Betten	39,9	26,5	10,3	391,5	48,9
" 1 Bett " Kranke	7,5	10,7	8,3	1,3	5,8
" 1 Kranken " Verpflegungstage	26,7	16,7	25,7	243,6	41,1
und zwar auf 1 männlichen Kranken	25,0	17,2	—	242,1	37,3
" " 1 weiblichen " "	29,5	16,2	25,7	244,9	46,5
von 100 Kranken auf das					
männliche Geschlecht	61,9	54,9	—	50,2	59,0
weibliche " "	38,1	45,1	100,0	49,8	41,0
1 Anstalt auf Einwohner	10 017,2	227 891,9	86 816,0	227 891,9	8 324,8
1 Bett " " " " " " " "	254,8	8 599,7	8 440,4	582,1	170,1
1 Verpflegter auf Einwohner	33,9	806,3	1 012,9	432,1	29,4
1 Verpflegungstag auf Einwohner	1,3	48,2	39,4	1,8	0,7

\*) einschl. der Anstalten mit 10 und weniger Betten.

B. Kreispflegeanstalten 1898 und 1899.

Stand und Bewegung der Insassen in den 9 Kreispflegeanstalten Geisingen, Zettingen, Freiburg, Wiesch, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim und Krautheim zusammengenommen sind in folgender kurzen Uebersicht für die Jahre 1898 und 1899 dargestellt:

Es betrug	im Jahr 1898			im Jahr 1899		
	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	überhaupt	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	überhaupt
der Bestand zu Anfang des Jahres . . .	1283	1051	2334	1303	1080	2383
der Zugang im Laufe des Jahres . . .	445	238	683	424	246	670
die Zahl der Verpflegten im Laufe des Jahres . . .	1728	1289	3017	1727	1326	3053
der Abgang im Laufe des Jahres . . .	425	209	634	428	226	654
davon durch Entlassung . . .	193	58	251	213	57	270
Tob	232	151	383	215	169	384
der Bestand am Schluß des Jahres . . .	1303	1080	2383	1299	1100	2399

Ueber die wichtigsten Gebrechen und Krankheiten der Insassen giebt folgende Nachweisung Auskunft: Es litten

an	am Schluß des Jahres 1898				am Schluß des Jahres 1899			
	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
angeborener Geisteschwäche . . .	160	210	370	15,53	162	220	382	15,92
Kretinismus . . .	33	34	67	2,81	31	34	65	2,71
Fallsucht . . .	54	42	96	4,03	53	45	98	4,09
erworbener Geisteschwäche chronischer Natur . . .	304	360	664	27,86	287	381	668	27,84
Taubstummheit . . .	31	26	57	2,39	35	28	63	2,63
körperlichen Siechthumsformen . . .	721	408	1129	47,38	731	392	1123	46,81
darunter								
Krebs . . .	5	5	10	0,42	4	3	7	0,29
konstitutioneller Syphilis . . .	1	5	6	0,25	3	3	6	0,25
Verstümmelung . . .	31	18	49	2,06	34	16	50	2,08
Gehirn- und Rückenmarkslähmung . . .	62	50	112	4,70	65	46	111	4,63
Alkoholisimus . . .	75	18	93	3,90	75	15	90	3,75

Die Insassen mit körperlichen und geistigen Siechthumsformen waren hiernach in beiden Jahren ziemlich gleichmäßig vertreten, jedoch mit dem charakteristischen Unterschiede, daß beim männlichen Geschlechte die ersteren etwas (mit 55,3 bzw. 58,6 %), beim weiblichen aber die letzteren recht erheblich (mit 62,2 bzw. 64,4 %) überwogen.

Nach dem Alter setzten sich die Insassen der Kreispflegeanstalten in beiden Jahren wie folgt zusammen: Es waren alt

Jahre	am Schluß des Jahres 1898				am Schluß des Jahres 1899			
	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
unter 15	1	1	2	0,08	—	3	3	0,13
15 — 29	102	81	183	7,68	107	86	193	8,04
30 — 49	301	337	638	26,77	294	347	641	26,72
50 — 69	603	465	1068	44,82	592	463	1055	43,98
70 u. mehr	296	196	492	20,65	306	201	507	21,13

Die Personen von 50 Jahren und darüber machten demnach in beiden Berichtsjahren nahezu zwei Drittel (1898: 65,47 %, 1899: 65,11 %) des Schlußbestands der Insassen aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf: bei den Männern sind die Antheile der Ueberfünfzigjährigen mit 69,0 bzw. 69,1 % nicht unbedeutend größer als bei den Frauen mit 61,2 bzw. 60,4 %.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1899.

Auf den Seiten 74/81 folgt die aus zwei Theilen bestehende Tabelle über die Ergebnisse der geburtshilflichen Statistik des Jahres 1899. Die Angaben entstammen den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrolliren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind.

Aus den Tabellen ergibt sich, daß die in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Standesregister eingetragenen

(Fortsetzung des Textes auf Seite 82.)